

Tu's für Dich und unsere Zukunft.

# 17 ZIELE FÜR KONSTANZ

Ergebnisbericht der Aktionstage  
1. bis 31. Juli 2021



[www.17ziele-konstanz.de](http://www.17ziele-konstanz.de)



**ZIELE FÜR  
NACHHALTIGE  
ENTWICKLUNG**



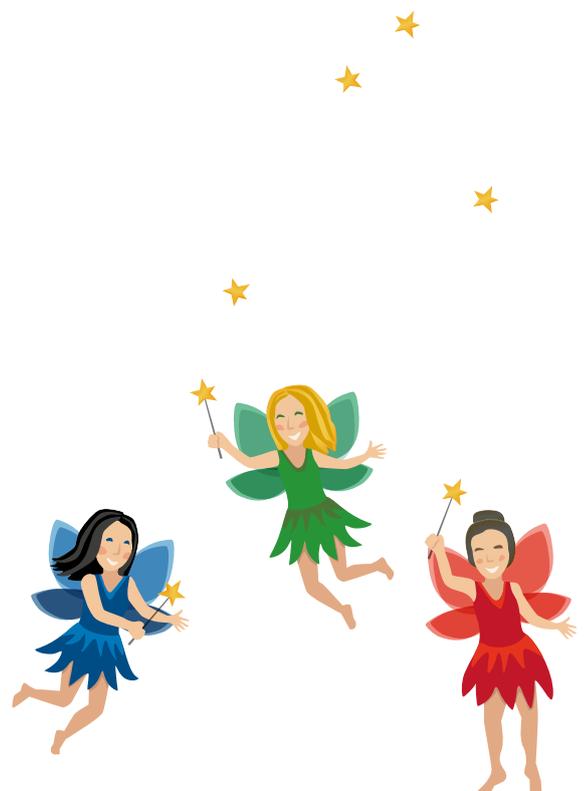
Was passiert,  
wenn in Konstanz lebende Menschen  
zusammenkommen,  
um sich kennenzulernen,  
um voneinander zu lernen,  
um sich gegenseitig zu inspirieren,  
um sich zu vernetzen und  
um eine Welt von morgen zu entwerfen?

**MAGIE!**

Das wollten wir erreichen und erleben  
mit den Veranstaltungen und Aktionen von  
**17 Ziele für Konstanz!**  
Denn wir alle sind unsere Stadt.

Und es ist aufgegangen!

Sylva Heinzler, Monika Sarkadi und Sabine Schmidt-Halewicz



17 Ziele für Konstanz – in Zahlen S. 4

Bunte Vielfalt S. 6

Vorworte S. 8

**Berichte der Aktionen nach SDGs ab S. 10**  
(siehe rechte Auflistung)

Auftaktveranstaltung S. 17

Ergebnisse – Ausblick – Vision S. 62

Mitveranstalter\*innen und Mitwirkende S. 66

Impressum S. 67

<b>SDG 1 Keine Armut</b>		<b>S. 10</b>
<b>SDG 2 Kein Hunger</b>		<b>S. 14</b>
<b>SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen</b>		<b>S. 18</b>
<b>SDG 4 Hochwertige Bildung</b>		<b>S. 22</b>
<b>SDG 5 Geschlechter Gleichheit</b>		<b>S. 26</b>
<b>SDG 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen</b>		<b>S. 30</b>
<b>SDG 7 Bezahlbare und saubere Energie</b>		<b>S. 32</b>
<b>SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum</b>		<b>S. 34</b>
<b>SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur</b>		<b>S. 36</b>
<b>SDG 10 Weniger Ungleichheiten</b>		<b>S. 38</b>
<b>SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden</b>		<b>S. 40</b>
<b>SDG 12 Nachhaltiger Konsum und Produktion</b>		<b>S. 42</b>
<b>SDG 13 Massnahmen zum Klimaschutz</b>		<b>S. 46</b>
<b>SDG 14 Leben unter Wasser</b>		<b>S. 50</b>
<b>SDG 15 Leben an Land</b>		<b>S. 52</b>
<b>SDG 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen</b>		<b>S. 56</b>
<b>SDG 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele</b>		<b>S. 58</b>

# 17 Ziele für Konstanz – in Zahlen

**3**  
Organisatorinnen



**90**  
Veranstaltungen:

für jedes der 17 UN-Ziele  
mindestens 2 Angebote.  
Davon 9 Veranstaltungen  
mehrtägig.

**ca. 2.000**  
Besucher\*innen

bei offenen Angeboten ohne und  
mit Anmeldung bei Veranstaltun-  
gen im Freien. und in Innenräumen.  
Davon 847 registriert

Angebote für  
Menschen von  
**3-100**  
Jahren



**28**  
Verschiedene  
Formate:

Vortrag, Diskussion, Workshop, walk-act,  
Führung, Ausstellung, Demonstration, interaktive  
Kommunikation, Infostände, Theater-, Tanz  
und Musikangebote, Verlosungen, Mittagstisch,  
Erlebniswanderungen, Lernspaziergänge,  
Tage der offenen Tür, Schülerlabor, Bastelangebote,  
Vorführungen, Aktionen, Filmvorführungen,  
Probefahrten, Wissensspiele, Wettbewerbe,  
Übungen für Körper, Seele und Geist.

**Gratis**

Alle Angebote für Besucher\*innen gratis, um finanzielle Barrieren zu vermeiden.  
Bei Vorträgen und Workshops verzichteten die Durchführenden auf ihr gewohntes Honorar und begnügten sich mit einem Anerkennungsbeitrag.  
Vereine berechneten – falls nötig – nur Materialausgaben.

**31**  
Tage im  
Juli 2021

**25**  
Presseberichte

**112**  
Mitveranstalter\*innen  
aus Zivilgesellschaft, Verwaltung und Wirtschaft

**unzählige**

**Helfende Hände  
im Hintergrund**

Hausmeister, Freund\*innen,  
Partner\*innen, Ideen-  
Bringende, Kritiker\*innen ...

**-GROSSES DANKE! -**



[www.17ziele-konstanz.de](http://www.17ziele-konstanz.de)





### 3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



### 4 HOCHWERTIGE BILDUNG

### 9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



### 14 LEBEN UNTER WASSER



### 6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN



### 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM



### 15 LEBEN AN LAND



### 11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN





**7** BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



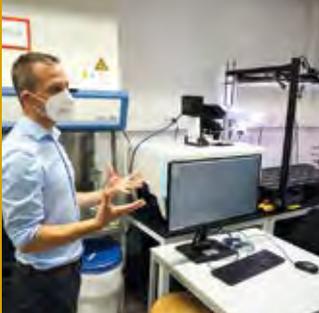
**5** GESCHLECHTERGLEICHHEIT



**1** KEINE ARMUT



**17** PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



**15** LEBEN AN LAND



**13** MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



**16** FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN



**Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
liebe Aktive und Engagierte,**



Nachhaltigkeit ist nicht nur das Thema der Stunde, sondern auch eines, dessen hoher gesellschaftlicher Stellenwert uns hoffentlich langfristig erhalten bleibt und das auch mich persönlich bereits seit langer Zeit begleitet. Umso mehr freue ich mich, dass das Thema im Rahmen der Veranstaltungsreihe „17 Ziele für Konstanz“, die im Juli 2021 stattfand, eine große Aufmerksamkeit erfahren hat.

Mit **mehr als 100 Veranstaltungen von rund 80 Anbietenden** widmete sich die Veranstaltungsreihe „17 Ziele für Konstanz“ den 17 Globalen Nachhaltigkeitszielen, wie sie im Jahr 2015 von den Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen in der Agenda 2030 festgelegt wurden. Ziel ist die nachhaltige Entwicklung im sozialen, im ökologischen und im ökonomischen Bereich. Dass sich in Konstanz auf diesem Weg bereits einiges tut, zeigen die **vielen Vereine, Initiativen und Organisationen**, die sich **zu einem großen Teil ehrenamtlich** für mehr Nachhaltigkeit einsetzen, und so dazu beitragen, Konstanz auch in Zukunft als lebenswerte Stadt zu erhalten.

Auch die Stadt Konstanz hat in den vergangenen Jahren vieles auf den Weg gebracht. Angesichts der bereits spürbaren Auswirkungen des Klimawandels ist es umso wichtiger, dass wir dieser Entwicklung Einhalt gebieten, indem wir mehr **Wert auf Nachhaltigkeit** legen und die klimaschädlichen Treibhausgasemissionen so schnell wie möglich reduzieren.

Dafür braucht es Veränderung, einen Wandel hin zur klimaneutralen und nachhaltigen Stadt – kurzum: einen Stadtwandel. Bei den Aktionstagen Stadtwandel am 3. und 4. Juli 2021 haben wir gemeinsam mit zahlreichen Akteuren aus der Stadtgesellschaft gezeigt, wo Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Konstanz gelebt werden, wie man **mitmachen** kann, wie jede und jeder Einzelne zu mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit beitragen kann.

Ich lade alle Konstanzerinnen und Konstanzer auch für die Zukunft herzlich ein: Informieren Sie sich, machen Sie mit – jeder Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit und mehr Klimaschutz zählt!

An dieser Stelle sei **ganz herzlich den drei Organisatorinnen Sabine Schmidt-Halewicz von der Naturschule Bodensee, Sylva Heinzler vom Netzwerk Bürgerengagement und Monika Sarkadi vom ISC Konstanz (International Solar Energy Research Center) gedankt**, die mit großem Engagement die Veranstaltungsreihe auf die Beine gestellt haben. Toll ist auch, dass das Bürgerbudget der Stadt dazu beitragen konnte.

Zu guter Letzt gebührt mein großer Dank aber auch allen, die durch ihre Begeisterung und ihr Mitwirken die Veranstaltungsreihe mit Leben gefüllt haben. Der Juli 2021 hat gezeigt: Konstanz ist nicht nur eine Stadt, in der Klimaschutz und Nachhaltigkeit gelebt werden, sondern sie lebt auch und vor allem durch das herausragende Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to be 'U. Burchardt'. The signature is fluid and cursive.

Uli Burchardt  
Oberbürgermeister

Mit der Veranstaltungsreihe „17 Ziele für Konstanz“, die vom 1. bis 31. Juli 2021 an verschiedenen Orten in Konstanz stattgefunden hat, wurden die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen auf die Konstanzer Ebene übertragen. Die sogenannte Agenda 2030 der UN definiert 17 Ziele für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung.

Die Stadt Konstanz hat durch die Veranstaltungsreihe „17 Ziele für Konstanz“ aktiv an der Umsetzung der von den Vereinten Nationen beschlossenen 17 Nachhaltigkeitsziele mitgewirkt. Dieser kommunale Einsatz ist fundamental, denn für die Verwirklichung der 17 Ziele und der damit verbundenen Aufgaben sind alle Ebenen gefragt. Die Umsetzung kann nur dann gelingen, wenn diese auch eine starke regionale und lokale Dimension bekommt – so wie hier in Konstanz.

**Das große Engagement und der tatkräftige Einsatz für die Zukunft der Stadt Konstanz und der Gesellschaft wurden in dem Aktionsmonat im Juli veranschaulicht.**

Mit 108 vielfältigen und kostenlosen Aktionen und Veranstaltungen haben insgesamt 80 Initiativen, Akteure und Organisationen die Bürgerinnen und Bürger über die 17 Ziele informiert. In kleineren Gruppen wurden verschiedenste Programmpunkte als Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen ausgestaltet. Dabei fanden zu allen der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele Veranstaltungen statt.

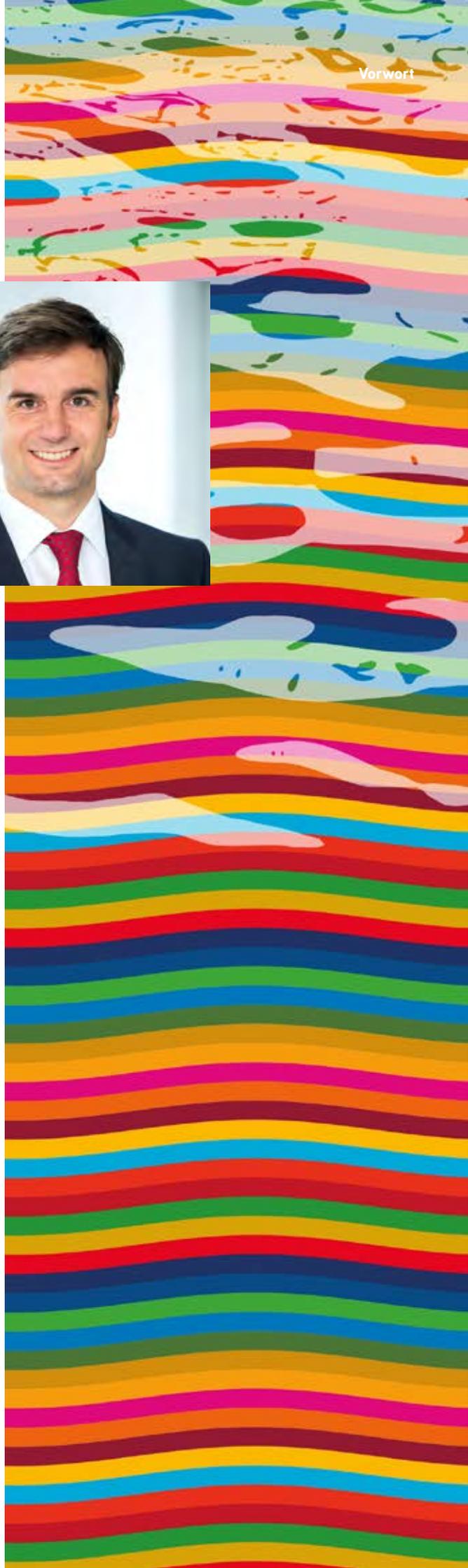
Die Veranstaltungsreihe ist nur als der Beginn der regionalen Umsetzung anzusehen. Seither haben sich bereits weitere Folge-Veranstaltungen und neue Kooperationen ergeben und sollen ständig fortgeführt werden.

**Für die Erreichung dieser gemeinsamen Vision einer nachhaltigen Entwicklung ist Konstanz damit auf einem sehr guten Weg!**

Ihr



Zeno Danner  
Landrat



# 1 KEINE ARMUT



- 
- 13.07. Leben nach der Flucht: Das Ankommen zwischen Zweifel und Hoffnung**  
Vortrag und Diskussion | Stabstelle Konstanz International / VHS | digital
- 20.07. Raumteiler: Wohnraum teilen - Wohnraum schaffen**  
Vortrag und Diskussion | diverse Kooperationspartner | Treffpunkt Petershausen
- 26.07. Tabu: Armut**  
Vortrag und Diskussion | Evangelische Kirchengemeinde KN-Wollmatingen  
Gemeindezentrum K10

**Leben nach der Flucht: Ankommen zwischen Zweifel und Hoffnung:** Die Veranstaltung ging zentral der Frage nach, wie konkret die Aufnahmegesellschaft dazu beitragen kann, dass Menschen, die hierzulande Zuflucht suchen, schnell ankommen können. Niklas Schenck wurde durch eine Kette von Zufällen zum Fluchthelfer für Hasib, einem Jugendlichen aus Afghanistan, den er von seiner Arbeit in Kabul kannte. Später wurden Schenck und seine Partnerin Anja von Wurmb-Seibel seine Pflegeeltern und begleiteten ihn durch das Asylverfahren und durch die Schulzeit. Schenck schilderte den gemeinsamen Weg der beiden an Hasibs Seite und wie dieser Weg ihnen einen neuen Blick ermöglichte auf strukturellen Rassismus, auf die Steine, die bewusst oder unbewusst, Menschen mit Fluchtgeschichte in den Weg gelegt werden. „Rassismus wird klar, wenn man mit jemandem zusammen ist, der anders aussieht“ so Schenck. Im Anschluss an diesen Impuls-Vortrag moderierte Stephan Kühnle eine Diskussion mit Vertretern von Save me e.V., des Caritasverband Konstanz, Konstanz 83, des alt-katholischen Bistums, dem Dokumentarfilmer Niklas Schenck, mehreren Stadtpolitikerinnen und dem Leiter der **Stabstelle Konstanz International**, Dr. David Tchakoura, der in Kooperation mit der **VHS** die Veranstaltung organisierte. In der Diskussion und im Gespräch mit zugeschalteten Gästen wurde auf unterschiedliche Herausforderungen der Integration eingegangen, u. a. auf aufenthaltsrechtliche und bürokratische Hürden, Kulturkonflikte, Kinderbetreuung, Vorbehalte der Aufnahmegesellschaft sowie auf die Schwierigkeiten für Familiennachzüge und ihre Konsequenzen für erfolgreiche Integrationsverläufe..



Leben nach der Flucht



**GÄB JEDE REICHE EBBES AB,  
WÄR'S BEI DE ARME IT SO KNAPP!**



Kann man in Deutschland von Armut sprechen angesichts der Probleme in anderen Erdteilen? Gibt es in Baden-Württemberg, in unserem reichen Ländle, überhaupt Armut? Gibt es in unserem schönen Konstanz Armut? Leider müssen wir jede dieser Fragen bejahen!

Wir hatten mit Iris Vollmer, Gastgeberin des Café Oase, evangelische Kirchengemeinde Wollmatingen, und Nicola Voigt, Mitglied des Kirchengemeinderats der **KIG Wollmatingen**, zwei sehr engagierte und kompetente Veranstalterinnen zum Thema **Tabu: Armut** gefunden, die Menschen davon überzeugen konnten, zu diesem schwierigen Thema fachgerechte Auskunft zu geben bzw. ganz persönlich Stellung zu nehmen.

In Videosequenzen erzählten 5 Betroffene – eine alleinerziehende Mutter, ein Geflüchteter, eine Mutter eines Kindes mit Behinderung, und ein Rentner – sehr eindrucksvoll von ihren Schwierigkeiten, den Alltag zu bewältigen:

Alle fanden erfreulicherweise einen gangbaren Weg zurück in unsere Gesellschaft.

Mit Herrn Herbst, Herrn Krüßmann, Frau Eisenmann und Frau Speckle, Frau Sabielny, Herrn Bung und Herrn Wagner, den vorgestellten Betroffenen und anwesenden Zuhörer\*innen konnten Fakten und Erfahrungen ausgetauscht und Zusammenhänge erfasst werden – eine anspruchsvolle und wichtige Kooperation, die Nicola Voigt und Iris Vollmer gelang.

Folgende Forderungen wurden deutlich:



1. *Es ist dringend notwendig, eine zentrale Beratungsstelle einzurichten, um den „Ämter-Tourismus“ zu beenden (Forderung an die Stadt Konstanz).*
2. *Die Formulare Sprache muss unbedingt vereinfacht werden, damit die Beratenen ihrer eigentlichen Aufgabe gerecht werden können anstatt Formular-Ausfüllende und Ämterbegleitende zu sein (Forderung an den Bund).*
3. *Wohnraumbeschaffung ist die größte Herausforderung zur Armutsbeseitigung. Hier müssen mehr Ideen und tatsächliche Möglichkeiten gefunden werden (hier sind alle gefragt, auch alle Bürger\*innen von Konstanz).*



Tabu: Armut

Anzeige

 **WOBAK**

**Wirtschaftlich,  
ökologisch und sozial**

Nachhaltig bauen und wohnen für Konstanz.



**Wohnraum teilen – Wohnraum schaffen (Projekt Raumteiler)** war daher ein sehr wichtiger Beitrag zum Thema. Ein interessantes und erfolgreiches Projekt zur Verbesserung der Wohnsituation stellten Alfred Kaufmann und Mitarbeiter\*innen sowie Till Hastreiter sehr engagiert vor. Das Projekt versteht sich als dringliches Hilfsangebot gegen Wohnungsarmut, denn eine desolate Wohnungssituation hat negative Auswirkungen auf das gesamte Leben der Wohnungslosen und kann z.B. soziale Ausgrenzung zur Folge haben. Ein Antragsteller\*in bedeutet meist nicht, dass eine Person betroffen ist, sondern meist eine ganze Familie: 200 „Fälle“, die beim Sozialamt im Jahr gemeldet werden, betreffen insgesamt ca. doppelt so viele Menschen in Not.

Um die Wohnungsnot zu minimieren, sucht das Projekt Raumteiler Menschen, die Wohnraum haben und diesen teilen wollen. Damit Vermietende und Mietende gesichert sind, begleiten Mitarbeiter\*innen des Projekts sehr engmaschig die Zusammenführung der beiden Parteien. Mit Hilfe dieser „Pat\*innen“ besteht die Möglichkeit des gegenseitigen Kennenlernens. Die Stadt Konstanz unterstützt das Projekt innerhalb des „Handlungsprogramms Wohnen“ mit dem Ziel einer Verhinderung von Obdachlosigkeit und der Wohnungsfindung mit legalen Mietverträgen.



*Notwendigkeit und Ziel:*

1. *Die Wahrnehmung der Stadtgesellschaft für das Problem wie auch für die Gegenmaßnahmen schärfen.*
2. *Mehr Menschen finden und ansprechen, die ihren Wohnraum teilen können und schließlich auch teilen wollen.*



Projekt Raumteiler

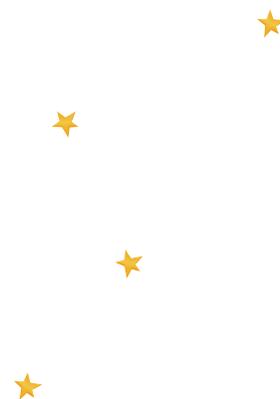


## Was sind SDGs?

„sustainable development goals“ oder „UN-Nachhaltigkeitsziele“

Die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) ist ein globaler Plan zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands und zum Schutz unseres Planeten.

Mehr Infos? <https://unric.org/de/17ziele/>



# 2 KEIN HUNGER



- 
- 02.07. Eine solidarische Landwirtschaft für Konstanz!**  
Ackerführungen | Solidarische Landwirtschaft (SoLaWi) Konstanz e.V. | Insel Reichenau
  - 03.07. Animal Pride Day – zu Ehren und für das Wohl aller Tiere**  
Grenzüberschreitende Demo und Infostand | Animal Pride e.V. | ab Bärenplatz /KR
  - 03.– 04.07. Lebensmittel retten und fair-teilen!**  
Infostand zum Stadtwechsel | Foodsharing Konstanz | Stephansplatz
  - 05.07. Mittagstisch für alle, die ein Miteinander brauchen!**  
Speis und Trank | Caritasverband Konstanz e.V. | Gemeindezentrum St. Gallus
  - 10.07. Ernährung einfach nachhaltig – Mit Methoden der BNE einen zukunftsfähigen Lebensstil vermitteln**  
Interaktiver Workshop | Naturschule Region Bodensee e.V. | Lernort Vielfalt
  - 10./11. & 17.07. Hochbeete und Minibeete gestalten**  
Workshops | VHS Konstanz | Stephansplatz
  - 17.07. Mit Genuss die Welt retten**  
Infostand | Ernährungsrat Konstanz | Wochenmarkt Petershausen
  - 23.07. Von Kuhfladen und Kopfsalat – nachhaltige Formen der Landwirtschaft**  
Hof-Führung | Bio-Musterregion Bodensee-Landwirtschaftsamt | Haettelihof

**Nicht nur was, aber wer, mit wem und woher?** Das globale Nachhaltigkeitsziel zu Hunger, Ernährung und nachhaltigen Landwirtschaft war sehr gut besetzt.

Die allerersten Veranstaltungen nach dem Auftakt von *17 Ziele für Konstanz* waren die **Führungen** der **Solidarischen Landwirtschaft (SoLaWi)**. Bei strahlendem Sonnenschein fanden am 2. Juli die Führungen über Acker- und Gewächshausflächen auf der Reichenau mit Gärtner Josef statt. Interessierte erfuhren viel über die Erfolge der Initiative: die steigenden Mitgliedszahlen, Angebotserweiterung auf Obst und Eier und einen nachhaltig gemeinschaftlich-finanzierten ökologischen Lebensmittelanbau, aber auch über die Herausforderungen Starkregen, logistische Feinheiten und Schädlinge. Es ergaben sich interessante Gespräche über die Zukunft der Landwirtschaft und der Konsumgesellschaft. Die SoLaWi freut sich darauf auch weiterhin an Alternativen mit Mitglieder\*innen und Partner\*innen im Bodenseekreis zu arbeiten.



*Wünschenswert wäre für solche solidarische und nachhaltige Initiativen eine städtische Unterstützung zum Beispiel im Bereich der Logistik: bei der Einrichtung von neuen Verteilungsstellen, wo die vielen neuen Mitglieder\*innen ihre wöchentliche Gemüse abholen können!*

Am nächsten Tag marschierten die etwa 250 Anhänger und Sympathisanten von **Animal Pride** vom Bärenplatz in Kreuzlingen bis zur Marktstätte in Konstanz um ihre **Demonstration für die Würde der Tiere** abzuhalten. Diese Demo findet jährlich statt, normalerweise in Verbindung mit einem großen Fest für die Tiere. Das musste dieses Jahr wegen Corona leider ausfallen. Die Kuchenaktion am Infostand auf der Konstanzer Marktstätte mit leckeren veganen Backerzeugnissen und Informationen über die Missstände in der Tierhaltung, das Leid der Tiere und wie man es vermeidet, war ein großer Erfolg. Die Kuchenaktion findet übrigens monatlich statt. Die Kuchen- und Backspenden kamen von Mitgliedern und Unterstützer\*innen.

Erfreulicherweise konnte der **Caritas Mittagstisch** unter freiem Himmel vor und im Gemeindezentrum Sankt Gallus den **Tag der offenen Tür** mit Stammgästen und interessierten Besucher\*innen begehen. Es gab Wienerle mit Linsen und Spätzle, grünen Salat, Schokopudding oder Obstsalat aus der Küche des Marienhauses. Sieben ehrenamtliche Helfer\*innen und etwa 20 Gäste (von denen der älteste 90 Jahre alt war) machten den weitverbreiteten Hunger in der Welt zum Thema. Der Caritas Mittagstisch im Gemeindezentrum Sankt Gallus ist ein Ort der Begrüßung und Besinnung für Menschen, die ein Miteinander brauchen, insbesondere für Arme und Hilfsbedürftige, Sozialhilfeempfänger\*innen, Alleinerziehende, Arbeits- und Wohnungslose sowie Rentner\*innen.



*Der Caritas wünscht sich mehr Wertschätzung und Aufmerksamkeit für diese Aktivitäten seitens der Stadt: Unterstützung beim Bewerben des Mittagstisches würde noch mehr bedürftige Menschen erreichen.*



Solidarische Landwirtschaft



Animal Pride Day



**GÄB'S AUF DE WELT G'NUEG KRAUT UND RÜEBE,  
DENN BRÄUCHT KEI SAU MEH KOHLDAMPF SCHIEBE!**



Mittagstisch für alle, die ein  
Miteinander brauchen



Hochbeete und Minibeete gestalten



Mit Genuss die Welt retten

Das zweistündige **Seminar Ernährung einfach nachhaltig** der **Naturschule Region Bodensee** am Lernort Vielfalt lieferte viele Informationen rund um nachhaltige Ernährung und gab Entscheidungshilfen, wie ein eigener Beitrag der Teilnehmer aussehen kann. Die Teilnehmenden konnten sich an mehreren Stationen aktiv über nachhaltige Ernährung informieren. Die Stationen beschäftigten sich mit Themen wie die „Geschichte der Nachhaltigkeit“, „Essbare Wildfrüchte in meiner Stadt“, „Ökologischer Fussabdruck“, oder „Diversität bei Agrarprodukten“. Leckere Verkostungen rundeten das inhaltliche Programm sinnlich ab.

Gärtnern soll für alle möglich sein und ist es auch! Dieses Thema griff die Vortragsreihe der **VHS** in mehreren Veranstaltungen auf. Auch auf begrenztem städtischem Raum und auf dem halbschattigen Balkon oder schattigem Hinterhof (3 Sonnenstunden/Tag) ist es nämlich möglich, einer Vielzahl von Pflanzen durch **Hochbeete** oder **Mini-Beetkästen** einen gesunden Lebensraum zu bieten, und sich selbst und der Umwelt damit jeden Tag eine kleine Freude zu bescheren. Wie man aus recycelten Europaletten und nachhaltigen Materialien einen Beetkasten einfach und selbst bauen kann und welche Pflanzen an bestimmten Standorten glücklich werden, konnte man in diesem Kurs lernen.

Der frischgebackene **Ernährungsrat Konstanz** präsentierte sich zum ersten Mal mit einem **Stand auf dem Wochenmarkt** in Petershausen. Informationen und Austausch rund um Ernährung und Klima: Inspirationen für eine bewusstere, genussvollere, klimaschonendere Ernährung, Verköstigung von kleinen Leckereien, DIY-Pflänzle oder Sprossenglas für eine gesunde Küche zuhause, dies alles war auf dem Programm. Der neue Ernährungsrat sieht seine künftige Rolle als ein kompetentes Beratungsgremium für die Kommunalpolitik in den Bereichen Gesundheit und Ernährung, nachhaltige Landwirtschaft und öffentliche Verpflegung. Die Gründungsmitglieder\*innen freuen sich auf Zulauf von interessierten Mitbürger\*innen, die sich gerne für eine nachhaltige und gesunde Ernährung in unserer Region einsetzen möchten!



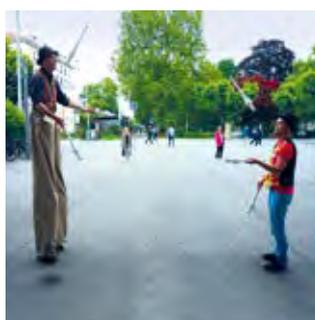
Inzwischen wurde im letzten Klimaschutzbericht der Stadt Konstanz die Unterstützung eines regionalen Ernährungsrats als eine der strategischen Maßnahmen für 2022 aufgelistet.

Die Nährstoffe im Kreislauf zu halten ist ein wichtiges Merkmal der **nachhaltigen Landwirtschaft**, das war das Fazit der Veranstaltung der **Bio-Musterregion Bodensee**. Sie ging der Frage nach, wie dies inner- und überbetrieblich gelingen kann, wo die Probleme dabei liegen und welche Rolle Nutztiere dabei spielen. Auch ein Blick auf die globalen Nährstoffströme durfte an dieser Stelle nicht fehlen. Bei der Führung am Haettelihof gab es Erkenntnisse bezüglich der Nutztierhaltung und den Blickwinkel der Gemüsebauern.



*Eine zentrale Forderung war die futtermittelanbaufreie Region Konstanz, oder noch besser: Landkreis Konstanz, oder sogar: Bodenseeregion.*

**Global denken,  
lokal feiern!**



**Unsere Auftaktveranstaltung im Konzil am 1. Juli 2021**

Übrigens hatten wir auch gleich eine Auftaktveranstaltung: eine sogenannte **Vernetzungsfeier** am 1. Juli für und mit allen Mitwirkenden zusammen im Konzil. Unterhaltsame Einführungen boten uns die Kabarettistin Marlies Blume, Fasnachter und Autor Norbert Heizmann, der Interkulturelle Chor und das Jongleurteam Klaus Riedel (Zirkus Klarifari), und Ralf Tessari (Jongleurgruppe der Uni Konstanz).

**Vielen Dank dafür!**

Anzeige

**Möchtest Du...**

- fair
- vegan
- regional
- verpackungsfrei
- natürliche und nachhaltige Lebensmittel

**...einkaufen?**

**Dann freuen wir uns  
auf deinen Besuch!**



Wir beziehen Ökostrom von



**Unverpackt Konstanz**

Mosbruggerstr. 16  
78462 Konstanz

[www.unverpacktkonstanz.de](http://www.unverpacktkonstanz.de)

[hallo@unverpacktkonstanz.de](mailto:hallo@unverpacktkonstanz.de)

Öffnungszeiten

Montag - Samstag 09:00 - 19:00 Uhr

# 3

# GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



- 
- 03.07. Goldwürze – Gesunde Ernährung**  
Infostand | Prosperität Consulting | Stephansplatz
  - 05.07. Älter werden in Balance – Alltagstrainingsprogramm (ATP).**  
Gemeinsame Übungen | Seniorenzentrum Konstanz e.V./ Turnverein Konstanz e.V. | im Freien
  - 08.07. Von Corona genesen – und was nun?**  
**Erfahrungsaustausch und Bildung einer Selbsthilfegruppe**  
Otto Rommel/ Stuttgart | Landratsamt
  - 09.07. Die Brücke – Tagestreff für Menschen mit psychischer Erkrankung**  
**Tag der offenen Tür mit Flohmarkt**  
Diakonisches Werk Konstanz | Die Brücke
  - 11.07. Schnell – kraftvoll – ausdauernd**  
**Tag der offenen Tür mit Vorführungen**  
Vorführungen | Champion Kampfkunst und Crossfight
  - 17.07. Pflegenotstand hinter Masken.**  
Walk-act | Dox-Maskentheater | Münsterplatz
  - 19.07. Sex ist gesund!**  
Interaktiver Vortrag | pro familia Konstanz e.V.
  - 22.07. Die Kunst in schwierigen Zeiten stark zu bleiben**  
Interaktiver Vortrag | Champion Kampfkunst und Crossfight| Kulturzentrum am Münster
  - 29.07. Elektrohypersensibilität – Ursachen und Wirkung**  
Vortrag und Diskussion | Initiative Mobilfunk Bodensee | Kulturzentrum am Münster

„Gesundheit für alle“ ist sehr vielschichtig und genau so war auch das Angebot. Am 3. Juli verführte **Stephan Franz** auf dem Stephansplatz Passanten zu einer Kostprobe mit **Goldwürze**, einer Suppenwürze ohne Zusatzstoffe, um „Bio“ zu genießen und „Bio“ zu erleben. Er konnte überzeugen!

Der **Turnverein 1862 e.V.** lud in **Kooperation mit dem Seniorenzentrum** Menschen ab 60 zu einem Schnupperkurs ein: **Älter werden in Balance**. Es geht darum, die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, gesund alt zu werden, erklärte Übungsleiter Herbert Buffen. Eine allgemeine Gesundheitsförderung soll – um dabei zu bleiben – mit viel Spaß in netter Gesellschaft Gleichgesinnter verbunden sein. Wichtig sei auch die regelmäßige Übung – und die gelingt auf diese Weise. **Das Interesse war so groß, dass ein zusätzlicher Kurs angeboten wurde.**

**Von Corona genesen – und was nun?** Das uns immer noch täglich beherrschende Thema aus dem Blickwinkel von Genesenen: Betroffene berichteten sehr eindrucksvoll und berührend von ihren Erfahrungen. Der Weg von der Diagnose bis zur Genesung ist oft beschwerlich und langwierig. Schmerzen, Ängste, Einsamkeit und oftmals Hoffnungslosigkeit sind die Begleiter. Manche können bald wieder in den Alltag zurückkehren, für etwa 10 % gilt dies nicht: Sie sind „Long-Covid-Betroffene“. Viele unterschiedliche Symptome können sich bemerkbar machen: große Erschöpfung bei minimaler Anstrengung bis zu chronischer Erschöpfung, Muskelschwäche, Gedächtnisstörungen, Verlust des Geruchs- oder Geschmacksinns ... Otto Rommel, der einen schweren Verlauf der Covid-19- Infektion überstand, initiiert **Selbsthilfegruppen** – auch hier am Bodensee mit Sitz in Radolfzell – und eine **Interessenvertretung**, „weil die Pandemie für die Betroffenen trotz eines Genesen-Stempels im Impfpass noch lange nicht vorbei ist.“



*Das Landratsamt Konstanz richtete zusammen mit dem Team von „Kommit“ sofort erfolgreich eine Selbsthilfegruppe ein. Sie hat bereits 35 Teilnehmende. Mehr unter [Selbsthilfegruppe.radolfzell@web.de](mailto:Selbsthilfegruppe.radolfzell@web.de)*

Der Tagestreff **Die Brücke**, ein freiwilliges, außerstationäres Angebot für psychisch kranke Menschen, lud zum **Tag der offenen Tür** ein: Bei strahlendem Sonnenschein konnte man Second-Hand-Angebote und wunderschöne Handarbeiten vielfältiger Art anschauen und erwerben, die Räumlichkeiten besichtigen, im Café köstlichen Kuchen und Getränke zu sich nehmen und sich über das interessante Angebot der Brücke informieren. Unkompliziert und interessant waren Gespräche mit Menschen, die das Programm der Brücke nutzen, und den Besucher\*innen. Car-ship leistete einen Transfer zwischen Altstadt und Cherisy und damit gleichzeitig eine Probefahrt mit einem E-Auto, und der interkulturelle Chor, der Lieder aus aller Welt zum Besten gab, rundete das Programm angenehm ab.

Mit **schnell – kraftvoll – ausdauernd** zeigte **Tarek Amin** mit seinem Trainer-Team und einigen Kindern und Jugendlichen aus seinen Kursen einen Teil seines vielfältigen Programms zum traditionellen und modernen Kampfsport für alle Altersklassen. Deutlich zu sehen war die Wirkungsweise vom Kampfsport schon beim kleinsten Mitmacher (5 Jahre alt). Disziplin, Koordination, Konzentration, Stress-Abbau, Selbstachtung, Fitness, Mut, Selbstkontrolle und Respekt vor dem „Gegner“ werden hier erfolgreich trainiert.



Goldwürze



Älter werden in Balance



**MEH ÄRZT UND G'SUNDHEIT, DES WÄR SCHEE,  
DENN GÄB'S IT SO VILL RANZEWEH!**



In schwierigen Zeiten stark bleiben



Pflegenotstand hinter Masken



Elektrohypersensibilität

**Sex ist gesund!** Eine einfache Tatsache aber auch immer noch eine provokante Aussage. Durchaus auch zwiespältig angesichts von Schlagzeilen in den Medien über steigende Zahlen bezüglich Pornographie und Pädophilie. **Pro Familia e.V.** geht auf solche Themen sehr beherrzt und kompetent ein: Was ist gesunder Sex, welche Voraussetzungen bedingen seelische und körperliche Befriedigung? Die Anwesenden (zwischen 24 und 74 Jahren) nahmen die Informationen im interaktiven Vortrag gut auf und nahen sicher noch einiges zum Nachdenken mit nach Hause ...

**Die Kunst in schwierigen Zeiten stark zu bleiben** brachte **Tarek Amin** überzeugend wie immer dem Publikum näher. Als u. a. Karate-Militär-Weltmeister und Betreuer der deutschen Karate-Nationalmannschaft weiß er, wie man geistige und körperliche Fitness nachhaltig aufbaut. Mentaltraining dient dazu, eine positive Geisteshaltung zu entwickeln, die sich auf den Lebenserfolg auswirkt. Es hilft durch die Kraft der Gedanken und die Macht der Gefühle, die eigenen Grenzen zu überschreiten und Ziele besser zu erreichen. Oft ist der Alltag geprägt von negativen Gefühlen, von Ängsten und Hilflosigkeit. „Ich kann da nichts machen, da sind wir alle ausgeliefert!“ hört man oft. Tarek Amin zeigte Wege auf, wie wir rechtzeitig negative Gefühle erkennen, um sie schnell kontrollieren, auflösen und bewusst ins Positive umgestalten zu können. Ein wichtiger Beitrag – gerade in Pandemie-Zeiten – zu geistiger, psychischer und körperlicher Fitness!

**Pflegenotstand hinter Masken** war ein humor- aber ebenso liebevoller Beitrag der Theatergruppe **Dox-Maskentheater** zu dem ernstesten Thema des Pflegenotstands in der Altenpflege. Die Zuschauer\*innen blieben überrascht stehen ob dieser zarten und dennoch deutlichen Darstellung der Situation von alten Menschen in Pflegeheimen und der von Pflegekräften. Durch das Hervorheben von Paradoxen setzt die Darstellung Unmögliches in Szene. Das Maskentheater begeisterte nicht nur die zufälligen Passant\*innen: **Man bat es, im kommenden Jahr im Wolkensteinsaal mit einem Bühnenstück aufzutreten, Termin wird im November 2022 sein.**

Die **Bürgerinitiative für humanen Mobilfunk** in Konstanz und Umgebung setzt sich seit 2003 in entsprechenden Pilotprojekten erfolgreich für innovative Mobilfunktechniken ein. Parallel dazu betreibt sie Aufklärung über die Risiken der Strahlenbelastung durch die derzeitige Mobilfunktechnologie. Dr. med. Hans-Ueli Albonico, Schweiz, machte im Vortrag **Elektrohypersensibilität** darauf aufmerksam, dass Autoimmun-Erkrankungen bewiesenermaßen zunehmen, es aber gleichzeitig sehr schwer ist, negative Auswirkungen durch die Nutzung von Elektrogeräten genau zu lokalisieren und einzugrenzen. Zu viele Belastungen jeglicher Art wie Stressfaktoren oder Luftverschmutzung könnten gleichzeitig eine Rolle spielen. Die Vision der BI ist daher, die Strahlenbelastung für die Bevölkerung erheblich zu mindern und gleichzeitig den Energieaufwand für die Datenübertragung zu reduzieren. Dies wäre durch eine möglichst flächendeckende Glasfaserversorgung gewährleistet, die bedarfsgerecht für die mobile Anwendung in Innenräumen mit der Lichtkommunikationstechnik mittels LED und im Außenbereich mit Kleinst-Funkzellen kombiniert wird. Letztere könnten langfristig durch die Lichttechnologie ersetzt werden. Die Funktechnik soll sich auf Gebiete mit sehr geringer Bevölkerungsdichte bzw. auf exponierte Lagen beschränken.



1. Die Anwesenden wünschten sich mehrheitlich, dass Elektrohypersensibilität anerkannt wird. Aufgrund der Ergebnisse einer Vielzahl wirtschaftlich unabhängiger wissenschaftlicher Studien ([www.mobilfunkstudien.de](http://www.mobilfunkstudien.de)) soll das Vorsorgeprinzip gelten.
2. Die vorhandenen Möglichkeiten zur Minderung der Strahlenbelastung sollten unbedingt genutzt werden, insbesondere weil durch diese auch der Energieaufwand für Datenübertragungen reduziert werden kann.



Pflegenotstand hinter Masken



Elektrohypersensibilität



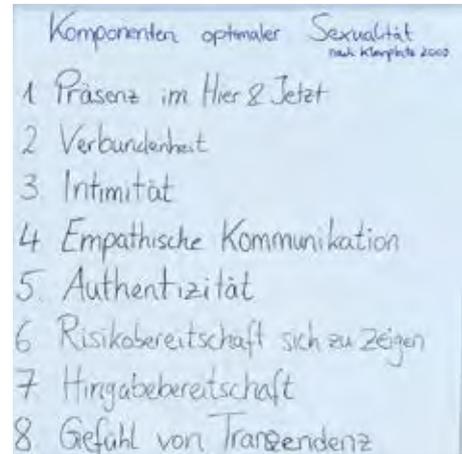
Schnell – kraftvoll – ausdauernd



Die Brücke – Tag der offenen Tür



Von Corona genesen – und was nun?



Sex ist gesund



Es geht auch anders



Die Brücke – Tag der offenen Tür



Älter werden in Balance

# 4 HOCHWERTIGE BILDUNG



- 
- 02.07. Klimakrise = Verhaltenskrise?**  
Vortrag | VHS
  - 05.07. Das Projekt KITA.weltbewusst.2030:  
Fachtag Globales Lernen und BNE in der Kita**  
EPiZ Reutlingen | Volksbank TagungsCenter
  - 08.07. Sustainable Thursday**  
Diverse Angebote | Green Office, AG Nachhaltigkeit und  
Schülerlabor Chemie Universität Konstanz/ digital
  - 09.07. Projekt Global Eyes**  
Digitale Schülerkonferenz | mit der Gemeinschaftsschule und  
dem Schülerlabor Uni Konstanz | digital
  - 11./18. & 25.07. Farbstark mit Pflanzenfarben**  
Kreativworkshops | Sevensgardens/ BUND | Palmenhaus Paradies
  - 22.07. Kräutervielfalt entdecken mit Freude und Genuss**  
Interaktiver Workshop | Naturschule Region Bodensee e.V. | Lernort Vielfalt
  - 29.07. Wildkräuter und Insekten**  
Interaktiver Workshop | Naturschule Region Bodensee e.V. | Lernort Vielfalt

Was uns hemmt und motiviert klimaschützend zu agieren, so lautet der Untertitel des Vortrages von Prof. Dr. Gerhard Reese, den die **VHS Landkreis Konstanz** mit dem pikanten Titel **Klimakrise = Verhaltenskrise?** veranstaltete und der durch Stephan Kühnle moderiert wurde. Es ergaben sich spannende Diskussionen zum Auftakt der Veranstaltungsreihe **17 Ziele für Konstanz** und wichtige umweltpsychologische Impulse durch den Referenten. Ein Ergebnis war bspw. die Einsicht, je stärker die Identifikation der Menschen mit dem Umweltthema, desto größer die Bereitschaft zur Beteiligung. Die gängigen Narrative sollten verändert werden, z.B. jenes, dass wir ohne Konsum „nichts“ seien, also uns schlecht fühlen.

Ein besonderer Lernraum für 40 Teilnehmer\*innen und Akteur\*innen entstand beim ersten Regionalen **Fachtag KITA.weltbewusst.2030** zu Globalem Lernen (GL) und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Frühkindlichen Bildung in der Region Konstanz. Das Ziel der Veranstaltung war, die Teilnehmer\*innen mit Fachvorträgen und praktischen Impulsen zu einer „weltbewussten“ Bildungsarbeit zu inspirieren, verschiedene Akteur\*innen und Bildungsangebote aus der Region Konstanz vorzustellen und eine Vielfalt an hilfreichen Bildungsmaterialien und Bildungsprogrammen zu zeigen – und das gelang sehr gut. Die Veranstaltung wurde vom Entwicklungspädagogischen Informationszentrum Reutlingen (EPiZ) durch die Vermittlung der Eine Welt-Regionalpromotorin in Konstanz durchgeführt.

Das **Green Office der Uni Konstanz** zeigte mit der Veranstaltung „Nachhaltige Zusammenarbeit an der Uni“, die im Rahmen der **Sustainable Thursday** von Dr. Hilmar Hofmann, Dr. Ceren Karayel, Luisa Hoffmann und Miriam Leifeld organisiert wurde, dass sie sich inhaltlich auf die 17 SDGs der Vereinten Nationen und deren Umsetzung an der Universität Konstanz fokussieren. Im ersten Teil wurden die einzelnen universitären Institutionen vorgestellt: „Arbeitsgruppe für nachhaltige Entwicklung“, „Schülerlabor Chemie“ und „Green Office“ sowie gemeinsame Kooperationsprojekte von deren Akteur\*innen. Leider wurde das digitale Veranstaltungsangebot nur von sehr wenigen Teilnehmer\*innen wahrgenommen, so dass der für den zweiten Teil geplante interaktive Workshop nicht umgesetzt werden konnte. Dennoch machte die Veranstaltung sehr viel Spaß und stärkte den universitätsinternen Austausch sowie die Vernetzung im Sinne des SDG 17.

Der **Schüler\*innenkongress „Global Eyes – Augen auf für eine zukunftsfähige Welt“** fand diesmal im Rahmen der 17 Ziele für Konstanz statt – und gleichzeitig zum ersten Mal digital. Veranstalter war der Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB), der das Eine Welt-Promotor\*innen-Programm koordiniert. Neben Schüler\*innen aus Ulm, Mannheim und Stuttgart waren eine Klasse der Gemeinschaftsschule, sowie das Schülerlabor der Uni Konstanz aus Konstanz vertreten. Insgesamt gab es 24 Workshops, z. B. Stop Fast Fashion (Vorstellung Fairer Siegel, Aktionen als Fairtrade Schule), sowie am Ende einen Rückblick zur Gesprächsrunde mit Kulturministerin Theresa Schopper.



KITA.weltbewusst.2030



Global Eyes



**MEH GELD IN D'BILDUNG JEDERZEIT,  
DENN GÄB'S IT SO VILL BLEEDE LEIT!**



Farbstark mit Pflanzenfarben

**Farbstark mit Pflanzenfarben** von **Sevengardens** fand als Workshop dreimal statt in den Aktionswochen. Aus den Rückmeldungen der Teilnehmer\*innen war zu hören: „die Möglichkeit für jung und alt absichtslos und genussvoll mit Farbe zu experimentieren und zu forschen, wurde sehr gut aufgenommen“. Sich unbefangen im gemeinsamen Lernprozess auszutauschen, wurde als sehr angenehm empfunden. Im Projekt Sevengardens geht es um das Schaffen von schönen, farbigen Dingen, um konstruktive Zusammenarbeit, lokales Verankert-Sein und auch um internationale Netzwerken. Durch die Offenheit stiftet es Menschen dazu an, das Erfinden und Entdecken neu zu erlernen, Pflanzen und ihre einzigartigen Eigenschaften wertzuschätzen und so auch die Artenvielfalt zu erhalten. Weil all das zu dem gehört, was die UNESCO unter „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zusammenfasst, zeichneten die Vereinten Nationen Sevengardens als offizielles Projekt der Dekade Nachhaltigkeit lernen aus. Die Teilnehmenden wünschten sich eine Verstärkung des Angebotes, das in Konstanz von Ute Kledt getragen und in Kooperation mit dem BUND-Konstanz angeboten wurde.



Unter dem Motto **Kräutervielfalt entdecken mit Freude und Genuss** lockte Kräuterpädagogin Christine Giele von der **Naturschule Region Bodensee** eine komplette Schulklasse der nahegelegenen Wollmatinger Grundschule, sowie etliche Erwachsene in den Lernort Vielfalt. Unter professioneller Anleitung entdeckten die Teilnehmenden mit Begeisterung, Freude und über alle Sinne, wie genussvoll Kräutervielfalt sein kann. Mit großem Interesse und Erstaunen wurde vor allem der krasse Unterschied im Geschmack der Kräuter wie Rotklee, Wilde Möhre, Schafgarbe, Wiesen-Labkraut festgestellt. Es wurden Kräuter- und Blüten-Schüttelbutter selbst hergestellt, mit Kräutersalz oder Kräuterblütenzucker verfeinert und auf Wurzelkrustenbrot genussvoll verkostet. Auch die Brennnessel-Chips wurden getestet und so, wie viele Insekten diese Gourmet-Pflanze lieben, liebten auch die Teilnehmenden den hervorragenden Geschmack! Alles in Allem, eine runde und gelungene Anregung für Gesundheit, Wohlbefinden und nachhaltige Bildung in natürlichem Umfeld. Es sollte öfter Schulthema sein.



Wildkräuter und Insekten

Eine weitere Aktion im Lernort Vielfalt, der biodiversitätsreichen Wiese in Wollmatingen veranstaltete Frau Frouzan Nasab gemeinsam mit der Kräuterpädagogin Christine Giele. Der Titel **Wildkräuter und Insekten** der **Naturschule Region Bodensee** hatte den Bezug zwischen Pflanze und Tier im Fokus, sowie die Lebensläufe einzelner Schmetterlinge und Bienen. Ganz besondere Einblicke konnte eine 5-köpfige Familie an diesem Nachmittag zu Ferienbeginn einheimsen. Wann beschäftigt sich schon mal die ganze Familie mit dem Körperbau der Mauerbiene oder einer Gammaeule? Diese Gelegenheit mit Spiel, Tanz, Teezeremonie und Bastelangebot stellten die beiden Leiterinnen in professioneller Zielgerichtetheit zusammen. Zeitgleich hörte man noch das Klopfen der Bildhauer, die an den Eichenstämmen arbeiteten, um Hocker daraus zu formen (3. Tag Angebot Nachhaltige Sitzgelegenheiten schnitzen). Nach zwei Stunden war die Aufmerksamkeit des jüngsten Zuhörers erschöpft, die Familie trabte geschlossen nach Hause, nicht ohne eine Spende und viel Lob zu hinterlassen. Eine Teilnehmer\*innenstimme: „Ganz fremde Welten, zu denen man sonst kaum Zugang erhält“.



Was tat sich bis zum Frühjahr 2022:

1. Als Familienangebot wird die Naturschule die Themen Wildkräuter und Insekten im Lernort Vielfalt sowie Sommernachtsreise ins Nachtfalterland ausbauen und beibehalten. Ein Podcast zum Thema Vielfalt ist entstanden.
2. Mit dem Netzwerk Kita.weltbewusst.2030 bekam Konstanz ein neues Netzwerk. Ziel ist die Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen und Weiterbildung ihres Personals hin zu Globalem Lernen und BNE. In Konstanz und in der Region Bodensee gibt es aktuell noch wenig Fortbildungsangebote zu globalem Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der frühkindlichen Bildung – das soll sich ab 2022 ändern. Unter dem Titel „KITA.weltbewusst.2030 – Bildung für nachhaltige Entwicklung im Kindergarten – was können wir tun?“ wird die VHS Landkreis Konstanz in Kooperation mit der Naturschule Region Bodensee e.V. gemeinsam mit den Akteur\*innen aus dem Konstanzer Netzwerk von Bildungsakteur\*innen für Globales Lernen/BNE eine modular angelegte Fortbildungsreihe für Erzieher\*innen und interessierte Akteur\*innen in der frühkindlichen Bildung anbieten.
3. Das Greenoffice der Universität arbeitete sich mit der Grünen Lupe bis zum Podcast zu SDG 17 vor. Ab der Langen Nacht der Wissenschaft im Mai 22 wird eine Ausstellung von KATE gezeigt: „Zukunft FAIRändern – Nachhaltigkeitsbildung für Mitarbeitende und Nachwuchskräfte“. Ein Vernetzungstreffen für Studierende und regionale Initiativen mit Nachwuchsbedarf ist ebenso auf dem Programm.
4. Forderungen aus dem Global-Eyes-Kongress waren bspw., dass politische Angebote Inhalte von Schule sein sollten, statt nebenher auf freiwilliger Basis stattzufinden, und mehr Gemeinschaftskunde sowie mehr Angebote zu politischen, nachhaltigen Themen wünschten sich die Schüler\*innen. Auch Grundschulen wünschen sich, dass Natur-Kräuter-Biodiversitäts-Gesundheitsthemen mehr Inhalt von Schule sein können und müssen.



[www.naturschule-region-bodensee.de/lernort-vielfalt/](http://www.naturschule-region-bodensee.de/lernort-vielfalt/)



[www.naturschule-region-bodensee.de/kita-weltbewusst-2030/](http://www.naturschule-region-bodensee.de/kita-weltbewusst-2030/)



[www.uni-konstanz.de/gremien/green-office/die-gruene-lupe-konstanz-unser-podcast/](http://www.uni-konstanz.de/gremien/green-office/die-gruene-lupe-konstanz-unser-podcast/)

Anzeige

**BUND**  
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

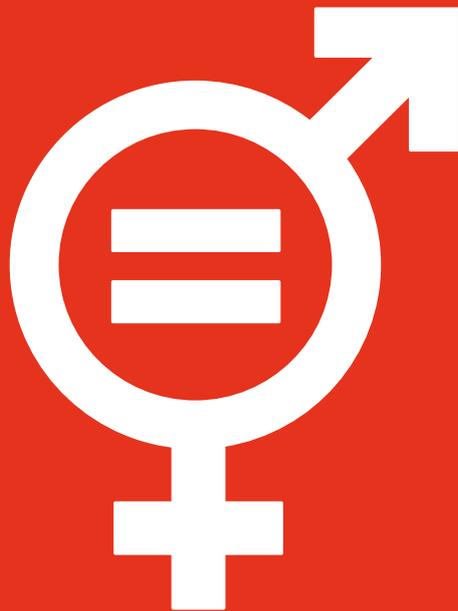
**Die Erde braucht Freunde!**  
**Mach mit beim BUND!**

BUND Ortsverband Konstanz  
Zum Hussenstein 12, 78462 Konstanz  
E-Mail: [bund.konstanz@bund.net](mailto:bund.konstanz@bund.net)  
[www.bund-konstanz.de/mitmachen](http://www.bund-konstanz.de/mitmachen)  
Tel.: 07531/15164



# 5

# GESCHLECHTER- GLEICHHEIT



**ab 01.07. Queer-Feministischer Stadtspaziergang**  
Hybrides Angebot | Grüne Jugend Kreis Konstanz | im Freien/ digital

**09.07. Braucht Konstanz einen Frauenrat?**  
Präsentation und Workshop | Chancengleichheitsstelle-Stadt Konstanz  
Kulturzentrum am Münster

**10./24.07. Das kleine Ich bin Ich / Der Regenbogenfisch**  
Lesungen für Kinder | Engagiert in Konstanz/ Stadtbibliothek Konstanz  
Palmenhaus Paradies

**21.07. § 218 - 150 Jahre sind genug!**  
Vortrag und Diskussion über den Schwangerschaftsabbruch | pro familia Konstanz e.V.

**24.07. Ich bin cool!**  
Coolness-Training für Mädchen im Grundschulalter | Mutigmacher (vormals Berger,  
Gewaltprävention) | Lohnerhof

**27. – 30.07. Menschenhandel mitten unter uns**  
Ausstellung mit Vortrag und Diskussion | Chancengleichheitsstelle- Stadt Konstanz/ FIZ |  
Treffpunkt Petershausen

Einen **Queerfeministischen Stadtspaziergang** im Hybrid-Format bot die **Grüne Jugend Kreis Konstanz** an. Dafür gestalteten sie Stationen in der Konstanzer Altstadt und in Petershausen mit entsprechenden Erklärungsplakaten. Zusätzliche Informationen kann man auf ihrer Website abrufen. An den Stationen konnte man sich über Aspekte des (Queer-)Feminismus informieren. Die aufgegriffenen Themen sind sicher noch nicht allen Menschen bekannt: FINT, Gendern, Gendern vs. Sex, Intersektionalität, Gender Pay Gap, Sender Data Gap, Struktureller Sexismus.

**Julika Funk**, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Konstanz stellte die Frage: **Braucht Konstanz einen Frauenrat?** Die anwesenden 15 Frauen, meist Vertreterinnen von engagierten Gruppen und Vereinen, bejahten dies, da es noch sehr viele Bereiche in unserer Gesellschaft gibt, in denen Frauen deutlich benachteiligt sind – auch in Konstanz – und daher eine Vertretung benötigen. Als besonders förderwürdige Bereiche wurden die Unterstützung von Alleinerziehenden und die gezielte Förderung von Frauen in Bezug auf Aufstiegsmöglichkeiten gesehen. Außerdem wurde festgestellt, dass mehr Vernetzung und Kooperation notwendig seien und es wünschenswert wäre, mehr jüngere Frauen gewinnen zu können.



*Julika Funk und 4 der anwesenden Frauen werden das Ziel „Bildung eines Frauenrates“ gezielt für weitere Arbeitstreffen vorbereiten.*

Auch Kinder fragen sich schon: Wer bin ich? Bin ich so wie die anderen? Mögen mich die anderen, auch wenn ich irgendwie anders bin? Wie gewinne ich Freunde – so wie ich bin? Wie kann ich mit anderen gut zusammen leben? Es ist wichtig, dass Kinder erfahren: Ich bin wertvoll, so wie ich bin! **Engagiert in Konstanz** und die **Stadtbibliothek Konstanz** hatten eine Lesung für Kinder von 5 – 10 Jahren angeboten. Regina Saruga konnte die Kinder sehr einfühlsam durch die Geschichten begleiten. Das Vorlesen und die Besprechung von guter Kinderliteratur darf im Bereich „Bildung“ nicht vergessen werden!



Braucht Konstanz einen Frauenrat?



**DIE MENSCHEN, DIE SIND GLEICH IM SCHNITT,  
OB OHNE SCHNIEDEL ODER MIT!**



150 Jahre sind genug



Coolness-Training

Einen historischen Rückblick zur Frauenbewegung allgemein und speziell zu **§ 218 - 150 Jahre sind genug!** gab **Doris Wilke**, Leiterin der pro familia-Beratungsstelle in Konstanz. Frauen, die einen Schwangerschaftsabbruch erwägen, sind in einer psychisch sehr belastenden Situation. Es ist daher wichtig und richtig, in Beratungsstellen Entscheidungshilfen kostenfrei anzubieten. Aber: **Ein Abbruch ist zwar straffrei, aber immer noch nicht legal.** Das führt z. B. auch dazu, dass Ärzt\*innen nicht öffentlich sagen können, dass sie Abbrüche durchführen, da dies als Werbung ausgelegt wird. Im intensiven Austausch mit den Anwesenden ergaben sich ganz praktische Anregungen und Forderungen auf die Fragen: Was wollen – was müssen wir verändern? Was braucht es, um Frauen in der Situation einer ungewollten Schwangerschaft gut zu versorgen?



1. Der Schwangerschaftsabbruch soll nicht nur geduldet, sondern legalisiert werden.
2. Beratungspflicht soll bleiben, aber Information hierfür ausgebaut werden.
3. Der Schwangerschaftsabbruch soll für Bedürftige auf jeden Fall weiter eine Kassenleistung bleiben.
4. Aufklärung an Schulen ist wichtig und muss finanziell gefördert werden!



Inzwischen hat Justizminister Buschmann eine Vorlage im Bundestag eingereicht, die diesen Artikel aus dem Gesetzbuch streichen soll.

Einen wunderbaren Nachmittag erlebten 12 Mädchen mit viel Spaß durch lustige bis ernste Übungen und Gespräche beim **Coolness-Training**. Sie lernten in sich hinein zu hören, auf ihre Gefühle zu achten, sich wert zu schätzen, mutig zu sein, aber auch Empathie für ihr Gegenüber aufzubauen und Respekt zu zeigen. Wie geht es mir, wenn jemand zu mir sagt: „Du bist ein Schatz!“? Und wie geht es mir, wenn mich jemand auslacht? Nicht nur den 5 Mädchen der 4. Klassen, auch den 7 Erstklässlerinnen konnte **Miriam Steimer** ohne Mühe Taktiken näher bringen, wie sie mit Gegner\*innen umgehen können: Genau die Situation beobachten, das eigene Gefühl erkennen, das Gegenüber auffordern, mit dem negativen Verhalten aufzuhören und schließlich zu fragen: „Warum machst du das?“ Essen, Trinken, Quatschen, Spielen lockerten die Übungen immer wieder auf. Mit neuem Selbstbewusstsein, neuer Stärke und deutlich guter Körperhaltung gingen alle Mädchen wieder in ihren Alltag hinaus.

Diese Übungen sind ein sehr wichtiger Beitrag für ein adäquates Miteinander, für Kooperation und friedliche Auseinandersetzungen, für ein gesundes Selbstbewusstsein und Respekt für sich und andere.



Miriam Steimer und die Eltern wünschen sich, dass solche Übungen in den Unterrichtsalltag aufgenommen werden.

Das Stadtschulamt will solche Einheiten in die Fortbildungen von Ganztagsbetreuerinnen aufnehmen.

Eine sehr beeindruckende Ausstellung **Menschenhandel mitten unter uns!** deckte mit interessanten Informationstafeln auf, wie vornehmlich junge Frauen durch harmlos wirkende Anzeigen in ausbeuterische Arbeitsverhältnisse gelangen können. Als Menschenhandel gilt, wenn jemand aus einem anderen Land in Deutschland zu einer bestimmten Arbeit gezwungen wird. Meist wird den Frauen eine Au-Pair-Stelle oder eine Arbeit in der Landwirtschaft oder der Pflege versprochen, sie werden dann aber ausgebeutet oder durch sogenannte Lover-Boys oder -Girls zur Prostitution gezwungen. Sich dagegen zu wehren, Anzeige zu erstatten ist sehr schwer für die Betroffenen und die Strafverfolgung verläuft zu oft erfolglos. Daraus ergeben sich nach Meinung des **Frauen-Informationszentrums (FIZ)** Notwendigkeiten:



1. Gesetzliche Institutionen müssen flexibler und agiler reagieren können.
2. Beratungsstellen müssen kontinuierlich miteinander kooperieren und sich vernetzen, v. a. in Grenzgebieten (Deutschland, Schweiz und Österreich).
3. Ein runder Tisch: Vertreter\*innen aus Frauen-Gruppen/Beratungsstellen, Polizei, Gesetzgebung, Arbeitsrecht, auch von Schulen sollte gebildet werden.
4. Prävention an Schulen zum Thema sollte von Bund und Ländern forciert werden (diese müssen bis jetzt von sich aus aktiv werden).



Menschenhandel mitten unter uns

Anzeige



# Gemeinsam für unsere Region.



WIRWUNDER

In Kooperation mit  
**betterplace**

## Soziale Projekte finden und unterstützen – mit WirWunder.

Unsere bisherige Online-Spendenplattform ist umgezogen!

Benötigen Sie Unterstützung für Ihren Verein oder Ihr soziales Projekt in unserer Bodenseeregion? Oder möchten Sie mit einer Spende helfen?

Auf WirWunder kommt beides zusammen. Machen Sie mit – registrieren Sie sich mit wenigen Klicks oder spenden Sie auf unserer neuen Spendenplattform [www.wirwunder.de/bodensee](http://www.wirwunder.de/bodensee)

# 6

# SAUBERES WASSER UND SANITÄR- EINRICHTUNGEN



- 
- 08.07. Kunst & Kompost – Naturkreisläufe und Nachhaltigkeit in der Kunst**  
Vortrag und Führung | Naturschule Region Bodensee e.V. | Lernort Vielfalt
  - 16.07. Der Weg des Wassers**  
Installation & Aktion | Ingenieure ohne Grenzen Regionalgruppe Konstanz e.V.  
Augustinerplatz
  - 26.07. Spülung gedrückt, Stöpsel raus – Wohin verschwindet unser Abwasser?**  
Führung | Entsorgungsbetriebe Konstanz
  - 31.07. Biologische Vielfalt von Seen – Tag des offenen Instituts**  
Limnologisches Institut | Universität Konstanz

Der Lernort Vielfalt erhielt 2021 eine Trocken-Kompost-Trenntoilette. Diese Tatsache regte an zu **Kunst & Kompost** als Vortrag. Friedensreich Hundertwasser dachte bereits in Naturkreisläufen, er benutzte in seinem Haus ausschließlich solche Trenntoiletten und fertigte wunderschöne Zeichnungen von deren Kreisläufen an. Der Satz: „Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist sie selber zu gestalten“ zitiert den Naturkünstler. Kunst & Kompost als Angebot der Naturschule Region Bodensee will außerdem die Schere zwischen Kunst und Alltag verkleinern, indem gezeigt wird, wie und wo sich Kunst und Natur ergänzen, wo sie inspirieren und sich integrieren lassen. Der Vortrag hat Potential, um Impulse für nachhaltiges Leben in der „Sanitärwelt“ wie auch bei den Gartenbesitzern zu fördern.



Kunst &amp; Kompost

Der **Weg des Wassers** wurde von den **Ingenieuren ohne Grenzen** durchgeführt und war erfolgreich. Die spannenden und überraschenden Informationen zum Thema Wasserverbrauch und damit zusammenhängender Wasserknappheit in einigen Staaten der Welt erreichten die Interessent\*innen unter anderem durch ein Ratespiel. Zusätzlich waren die Ingenieure als Regionalgruppe Konstanz in der Lage, ihre Ansätze und Projekte für eine Verbesserung der Lebensumstände von Menschen in Ländern, die Herausforderungen in Bezug auf die oben genannten Aspekte entgegensehen, zu präsentieren und den Besucher\*innen näherzubringen.

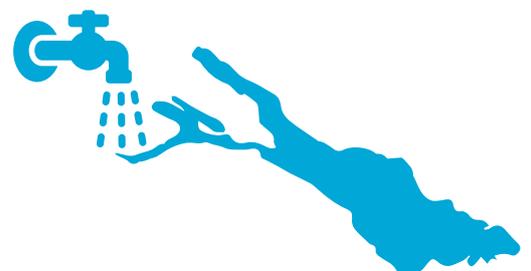


Der Weg des Wassers

Die **Entsorgungsbetriebe der Stadt Konstanz (EBK)** beteiligten sich mit einer Führung durch das Klärwerk. **Spülung gedrückt, Stöpsel raus – Wohin verschwindet unser Abwasser?** versprach nicht zu viel. 20 Personen folgten beim Rundgang dem Lauf des Wassers durch die Reinigungsanlage. Groß und Klein waren interessiert dabei, z.B. mit Fragen zum Verbleib von Mikroplastik, welches ja über die Kanalisation die Reinigungsbecken erreicht. Findet sich welches in Sandfang oder Rechen? Bei dem Rundgang lernten die Besucher nicht nur viel über die verschiedenen Reinigungsstufen, sondern auch darüber, wie der Faulturm aus dem Energieverbraucher Kläranlage einen nachhaltigen Energieproduzenten macht. Hier schreiten die EBK vorbildlich voran.

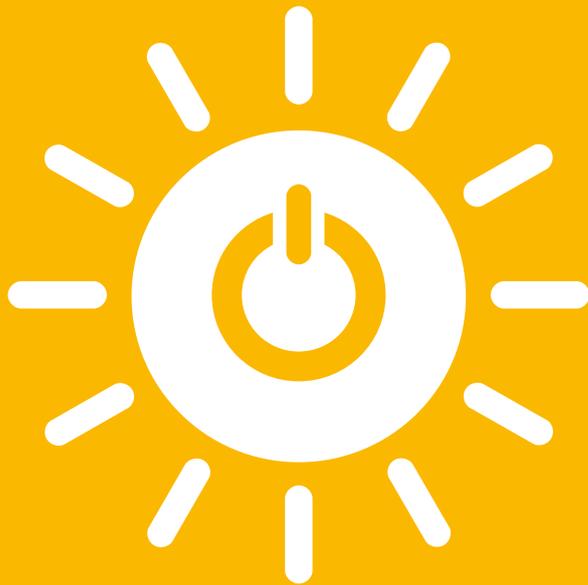
Die **Stadtwerke Konstanz** boten mit der **Trinkwasserbar** einen Beitrag, der im Rahmen des Buddy Sporttrainings (siehe SDG 10) zur Anwendung kam.

Das **Limnologische Institut der Universität Konstanz** präsentierte sich mit einem Tag der offenen Tür. Tatsächlich waren hier vor Ort trotz der Pandemie ideale Bedingungen, indem die etwa 30 Informationstafeln im Freien aufgebaut waren und die Besucher\*innen durch die Freianlage pilgern konnten, in der zudem Pavillons aufgebaut waren. Die Limnolog\*innen hatten sich besonders dem Thema **Biologische Vielfalt in Seen** verschrieben, zu dessen Veranschaulichung laufende wissenschaftliche Arbeiten vorgestellt wurden. Zudem gab es viele Experimentierstellen, die besonders die kleinen Gäste anzogen. Der Bezug zu den Nachhaltigkeitszielen war erkennbar, auch an den Inhalten der Arbeiten, die Poster waren einfach und übersichtlich gestaltet. Führungen im Haus waren Chefsache, und pandemiebedingt nur angemeldeten Teilnehmer\*innen zugänglich. Die Gesamtbesucherzahl schätzten die Organisator\*innen auf eine dreistellige Zahl.



**STATT GIFTBRÜEH TRINKE AUS DE SCHÜSSEL,  
BLOSS SAUBERS WASSER IN DE RÜSSEL!**

# 7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



---

**ab 01.07. Konstanzer Stadtrundgang erneuerbare Energien**  
Virtuelle Führung | Student\*innen der HTWG Konstanz | digital

**04.07. Das Netzwerk SolarLAGO**  
Infostand zum Stadtwechsel | SolarLAGO | Stephansplatz

**04.07. Die Solaroffensive der Stadt Konstanz**  
Infostand zum Stadtwechsel | Stadtwerke Konstanz | Stephansplatz

**04.07. Energie Quiz**  
Infostand zum Stadtwechsel | Energievisionen | Stephansplatz

**09.07. Photovoltaik und Elektromobilität zum Ausprobieren**  
**Tag des offenen Geländes**  
International Solar Energy Research Center (ISC) Konstanz e.V. mit  
Sunny Solartechnik und Car-ship | ISC Konstanz

**09. & 22.07. Solarenergie für die Kleinsten**  
Workshops | Konstanzer Solare Lernwerkstatt (KonSoLe) | ISC Konstanz

Der online Stadtrundgang Erneuerbare Energien der **Student\*innen der HTWG** zeigt neun einzigartige Pionierprojekte in Konstanz, wie zum Beispiel das Solarforschungsinstitut ISC Konstanz, den Energiewürfel der Stadtwerke, oder das Ecolar-Ökohaus. Der in Deutschland einmalige Stadtrundgang ist ein Abenteuer für Jung und Alt. Am besten sind die Stationen des zweitstündigen Rundgangs mit dem Fahrrad zu erreichen. Er ist sehr geeignet für Schulklassen und weitere Gruppen. Der **Stadtrundgang** ist weiterhin für alle Bürger\*innen begehbar und ist abrufbar unter: <https://energie-stadtrundgang-kn.carrd.co>

Nachhaltiger Verkehr und umweltfreundliche Energie waren das Thema des Infostands der **Stadtwerke Konstanz** bei den Aktionstagen Stadtwandel. Sie informierten mit ihrem mobilen Messteam über klimaschonenden Energie- und Mobilitätsangebote am Bodensee.

Ein Quiz über den Energieverbrauch von Haushaltsgeräten führte **Energievisionen** mit interessierten Bürger\*innen durch.

Das Netzwerk für erneuerbare Energien **SolarLAGO** stellte den Besucher\*innen das landesweite Projekt **Solaroffensive** vor. Man lernte, dass die Kosten für die Erzeugung von Solarstrom in den Anfängen im Vergleich zu anderen Energiequellen höher lagen – vor allem bedingt durch die Entwicklungskosten der Anfangsjahre und die zunächst niedrigeren Stückzahlen der Produktion. Das sind Faktoren, die bei der Einführung vieler neuer Technologien eine Rolle spielen. Die Lernkurve führte inzwischen zu phänomenalen Kostensenkungen, eine Erfolgsgeschichte, auf die die Photovoltaikbranche stolz sein kann. Und die sich für alle auszahlt, ob für private oder gewerbliche Anwender: Solarstrom primär selbst zu nutzen ist wirtschaftlich sinnvoll und ist heute technisch völlig unproblematisch und für jeden machbar.

Die größte Aktion zu diesem Nachhaltigkeitsziel hatte das **International Solar Energy Research Center (ISC) Konstanz** in Kooperation mit Sunny Solartechnik und Car-ship in der Form eines **Tages des offenen Geländes**. Sie hatten großes Glück mit dem Wetter für ihre Aktion! Die Besucher\*innen konnten das Gelände besichtigen und an einem Wassermodell erleben wie viel mehr Strom durch bifaziale (zweiseitige) Solarmodule fließt, als durch klassische (monofaziale) und welchen Unterschied es macht, wenn man sich mit weißem T-Shirt hinter ein bifaziales Modul als Albedo hinstellt ... Das Team „pflanzte“ feierlich ein bifaziales Solarmodul vor der Eingangstür des Instituts ein. Sunny Solartechnik brachte ein Auto mit Solardach mit und führte Beratungen zu privaten Solaranlagen durch. Solargeladene Autos von **Car-ship** fuhren Taxi zwischen dem ISC und einer Parallelveranstaltung von **17 Ziele für Konstanz**. Auch Probefahrten waren möglich. Es war ein gemütlicher Nachmittag ganz ohne Regen.

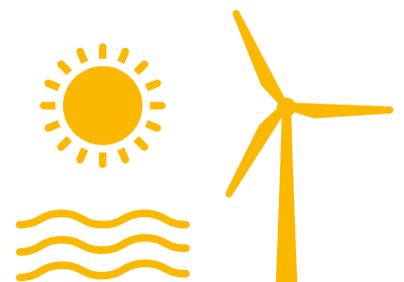
Die **Konstanzer Solare Lernwerkstatt (KonSoLe)**, die gewöhnlich Workshops für Schulklassen durchführt, lud bei **Solarenergie für die Kleinsten** an zwei Nachmittagen auf eine erste Begegnung mit Solarenergie ein. Die Kinder bastelten einen Solarpropeller und machten interaktive Spiele zum Thema Globaler Energieverbrauch und eigener ökologischer Fußabdruck.



Solarenergie für die Kleinsten



Tag des offenen Geländes



**EN SAUB'RE STROM FÜR JEDES HAUS,  
SUNSCHT GOHT DE WELT DE OFE AUS!**

# 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS- WACHSTUM



- 
- 14.07. Gemeinwohl-Ökonomie – Aufruf zur Revolution der Wirtschaftswissenschaft!**  
Vortrag | VHS/ GWÖ Regionalgruppe Konstanz | VHS
  - 22.07. Gross National Happiness or Economic Growth? The Bhutanese Way and Buddhist Economics**  
Vortrag und Diskussion | Eine-Welt Promotorin Konstanz | digital
  - 24.07. Wir machen Druck. Fairlängere das Leben deines T-Shirts!**  
Aktion | 3FREUNDE/ Weltladen Dettingen | Pfarrheim Dettingen
  - 31.07. Jubiläum – 40 Jahre Weltladen Konstanz! Tag der offenen Tür**  
Weltladen Konstanz

Im ausgebuchten Wolkenstein Saal fand der Vortrag von Christian Felber auf Einladung der **VHS** und der **Gemeinwohl-Ökonomie Regionalgruppe Konstanz** statt. Christian Felber ist international gefragter Referent, zeitgenössischer Tänzer, Hochschullehrer und Autor mehrerer Wirtschaftsbestseller. Das Publikum war begeistert, das Youtube-Video wurde seitdem schon hundertfach angeschaut! Nach einem Überblick über die Bandbreite der Kritik des neoliberalen Wirtschaftssystems stellte der Gründer der Gemeinwohl-Ökonomie Grundsatzfragen zu den Grundlagen der Ökonomie und den Gründen der fatalen Verirrungen unseres heutigen Wirtschaftens. Neben konkreten Vorschlägen für eine ganzheitliche Wirtschaftswissenschaft machte er auch noch einen Handstand auf der Bühne!

Das Thema der **Buddhistischen Ökonomie** zauberte uns die **Eine Welt-Regionalpromotorin Konstanz** über das Internet herbei: Der erfahrene Referent Zoltán Valcsicsák berichtete von seinen zahlreichen Reisen und seiner langjährigen Arbeit mit Startups in Bhutan, dem Land, wo Wohlstand durch den GNH (Gross National Happiness) Index gemessen und die Bevölkerung regelmäßig zu ihrem Wohlbefinden befragt wird. Diese Fragen richteten sich auf physische sowie auf psychische Bereiche, wie Spiritualität, einen ruhigen Schlaf, Freizeit und Geselligkeit. Im Buddhismus sind die Verringerung von Gier und vom Leid aller fühlenden Wesen zentrale Ansätze fürs Glücklichein. Beim Geschäft gelten Mitgefühl, Gewaltlosigkeit, Egosigkeit, Fürsorge, Großzügigkeit und Kooperation als Leitprinzipien. Der König hat für das Wohl des Volkes zu sorgen und gibt sich viel Mühe die negativen Einflüsse aus dem Westen zu filtern. So einfach könnte das sein!

Ein sehr fröhliches Event boten der **Weltladen Dettingen** und das faire Unternehmen **3FREUNDE** zum Thema menschenwürdige Arbeitsverhältnisse an. Unter dem Motto **Wir machen Druck: Fairlängere das Leben deines T-Shirts!** luden die beiden zu einer DIY-Aktion in den Pfarrgarten Dettingen ein. Besucher\*innen hatten die Gelegenheit, unter Anleitung ein eigenes altes T-Shirt mit dem Spruch „des duets no eweng!“ zu bedrucken. Mit der alemannischen Botschaft war das Anliegen verbunden, Kleidungsstücke länger zu tragen und so einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit zu leisten. Mit einem frischen Aufdruck können getragene T-Shirts nämlich aufgewertet und so deren Lebensdauer verlängert werden. Die Gäste konnten zudem ihren ökologischen Fußabdruck berechnen, es wurden Getränke angeboten und der Weltladen hatte seine Türen geöffnet.

Der **Weltladen Konstanz** in der Niederburg wurde inzwischen 40 Jahre alt und feierte am allerletzten Julitag sein **Jubiläum!** Der fröhliche Tag der offenen Tür brachte viele Freund\*innen, ehemalige Weggefährt\*innen, Kund\*innen und neue Interessierte in die Rheingasse und füllte den ältesten Stadtteil von Konstanz mit viel Leben. Der Weltladen ist ein gemütlicher Ort, an dem nicht nur fair gehandelte Waren verkauft werden, sondern wo auch über strukturelle Ungerechtigkeiten informiert und diskutiert wird, insbesondere zum Thema Welthandel.



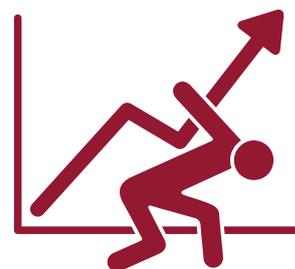
*Diesbezüglich entstand über die Aktionstage hinaus eine enge Kooperation zwischen dem Weltladen und dem Konstanzer Bündnis für gerechten Welthandel. Das Ziel ist kein geringeres, als die Förderung von fairer öffentlicher Beschaffung in unserer Stadt!*



Wir machen Druck: Fairlängere das Leben deines T-Shirts



40 Jahre Weltladen Konstanz



**E WACHSTUM ISCH FÜR D'LEIT BLOSS GUET,  
WENN MER SE IT VERSECKLE TUET!**

# 9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



- 
- 07.07. Wie fair, klimafreundlich und ethisch investieren Banken unser Geld?**  
Vortrag | Nachhaltig in Konstanz | Treffpunkt Petershausen (ausgefallen)
  - 09.07. Drahtlose Datenkommunikation mit LED-Licht**  
Vortrag und Messungen | Initiative Bodensee Mobilfunk | Insel Mainau
  - 18.07. Crowdfunding, Sharing Economy und Collaboration Tools**  
Vortrag | Benedikt Pfeiffer | Café Mondial (ausgefallen)

Es erwies sich als keine leichte Aufgabe für die Organisator\*innen Aktionen zum Globalen Nachhaltigkeitsziel Nr. 9 zu initiieren. Nicht, dass zu wenig im Bereich Industrie – Infrastruktur – Innovation in unserer Region passieren würde: es gibt zahlreiche kommunale Abteilungen, Unternehmen z.B. in der IT-Branche oder Startup-Netzwerke, die hier angefragt wurden. Die aktuelle Coronalage war ungünstig und die Angefragten zeitlich ausgelastet. Nichts desto trotz, wurden viele Akteure über die Aktionswochen informiert und über den direkten Bezug ihrer Arbeit zum SDG9 angesprochen. 3 Monate nach den Aktionswochen fand bereits ein Werkstattgespräch zum Thema **Wirtschaft und globale Ungleichheit: Wie wirtschaftet Konstanz?** statt, an dem viele dieser Akteur\*innen teilnahmen. Durch die Vorarbeit und Organisation von *17 Ziele für Konstanz* wurden ganz neue Prozesse in verschiedenen Bereichen in die Wege geleitet, die noch lange nach dem Ausklang der Aktionswochen im Juli 2021 weitergeführt werden.

Die einzige Aktion zu diesem Nachhaltigkeitsziel, die tatsächlich stattfand, war der Vortrag der **Initiative Bodensee Mobilfunk** über drahtlose Datenkommunikation auf der schönen Insel Mainau. Dr. Stefan Zbornik sprach über die Vorteile der Nutzung von LED-Licht statt Funk für den schnellen Datenaustausch. Ein Pilotprojekt wurde hier zusammen mit dem Fraunhofer-Heinrich-Hertz-Institut in Berlin und mit Unterstützung des Umweltministeriums in Stuttgart erfolgreich abgeschlossen. Die Interessierten erfuhren viel Neues über die Vor- und Nachteile der beiden Technologien: Lichtsignale stören sich nicht gegenseitig wie Funksignale und ermöglichen die simultane und schnelle Übertragung vieler Daten von verschiedenen Geräten. Funk lässt sich selbst aus größerer Entfernung abhören und ist insofern nicht sicher. Lichtkommunikation wird von elektrosensiblen Menschen besser vertragen und ist energieeffizient mit der Raumbelichtung kombinierbar. Ein Nachteil von Funkstrahlung mit hohen Frequenzen – so wie bei 5G – sei, dass sie von Gebäudemauern absorbiert wird, wodurch sehr viel Energie verloren geht, was klimaschädlich wirkt. Bei der Lichtkommunikation ist die Durchdringung von Mauern hingegen gar nicht gewollt. Nachteil von LED-Lichtkommunikation sei die Abhängigkeit von der Größe des eingestellten Lichtkegels, was aber als Vorteil genutzt werden kann, wenn es um die Einstellung der gewünschten Reichweite und damit der Reduktion der Lichtverschmutzung geht. Besonders geeignete Einsatzbereiche sind in der Industrie, IT-Sicherheit, Laboren oder in Schulen, Krankenhäusern und Flugzeugen. Die Zukunftsvision des vortragenden Experten liegt in der breiten Glasfaservernetzung als Basis, mit einem zusätzlichen Mix aus Funk- und Lichtkommunikation. Funk eignet sich außerhalb der Siedlungsgebiete, oder dort nur punktuell, während optische drahtlose Kommunikation im Nah- und Innenbereich zum Einsatz kommen sollte.



*Der klar formulierte Wunsch der Initiative Bodensee Mobilfunk für die Stadtentwicklung in Konstanz ist der vermehrte Einsatz von optischen drahtlosen Datenkommunikationssystemen (statt WLAN) in Schulen, Krankenhäusern und Pflegeheimen. Die Unterstützung von weiteren Pilotprojekten zur optischen drahtlosen Datenkommunikation aus Fördermitteln der öffentlichen Hand und der Privatwirtschaft könnte eine viel nachhaltigere, gesündere Datenkommunikation voranbringen. Insgesamt ein Thema, worüber viel zu selten in der Öffentlichkeit informiert und diskutiert wird und wobei viele lieber die Ohren zumachen...*

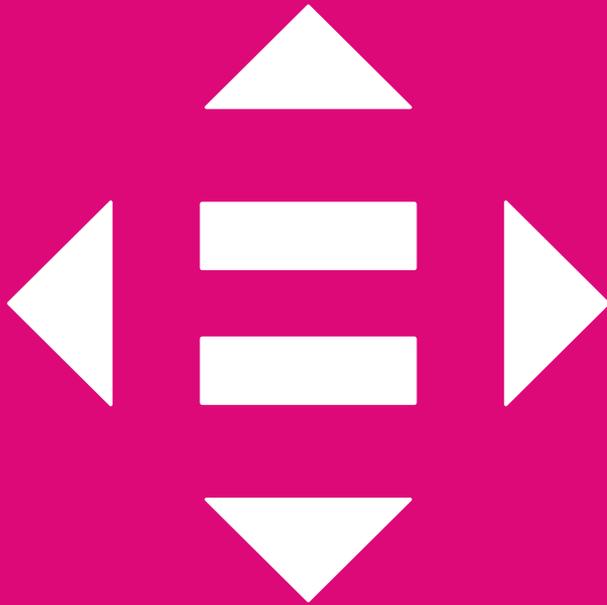


Initiative Bodensee Mobilfunk



## DIE INDUSCHTRIE ISCH BLOSS KORREKT, WENN UNS'RE WELT IT DRA VERRECKT!

# 10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



- 
- 09.07. Interkultureller Chor**  
Auftritt im Rahmen des Tages der offenen Tür | Die Brücke
  - 10.07. Gemeinsam gegen Ungleichheit – Begegnungen und Berichte mit und von Geflüchteten.**  
IN VIA Konstanz
  - 16.07. Mehr Inklusion wagen!**  
Behindertenbeauftragter und Behindertenbeirat – Stadt Konstanz | Münsterplatz
  - 21. – 23.07. Buddy-Sporttraining für Jugendliche – ein Inklusionsprojekt**  
Turnverein Konstanz | Bodenseestadion
  - 28.07. Buddy-Sporttraining für Jugendliche – Siegerehrung & Urkunde**  
Turnverein Konstanz | Schänzlestadion

Im **Interkulturellen Chor** werden Volkslieder, andere traditionelle oder moderne Stücke gesungen und gerne passende Feiern umrahmt, wie auch beim Tag der offenen Einrichtung „Die Brücke“. Bei der Eröffnung der Veranstaltungsreihe *17 Ziele für Konstanz* sang der Chor ebenfalls. Zusammenkommen und Singen ist dabei das Wichtigste; es gibt auch kurze Auftritte bei Anlässen, die mit Interkulturalität, Solidarität und Gemeinschaftlichkeit zu tun haben. Gerne nimmt der Chor Menschen auf, weil Singen gesund ist, glücklich macht und, in deutscher Sprache, dem Zugewinn an Hör- und Sprachverständnis für Neubürger dient.

Beim Tag der offenen Tür der Organisation **IN VIA** des katholischen Verbands für Mädchen und Frauensozialarbeit in der Erzdiözese Freiburg e.V. wurden die Teilprojekte „Dounia“ und „Zada“ vorgestellt. Es handelt sich um einen offenen Frauentreff, sowie um Begegnung und Orientierung für geflüchtete Frauen. Letztere kommen zumeist aus dem nahöstlichen Raum und finden hier sichere und für sie förderliche Austauschmöglichkeiten. Den Titel, den sie als Tagesmotto wählten: **Gemeinsam gegen Ungleichheit**. Die Angebote des Tages waren Begegnungen auf Bänken im Hof (Erzählbänke), selbst zubereitetes Essen sowie Kinderspiele aus verschiedenen Ländern. Gut 35 Menschen, darunter annähernd die Hälfte Kinder, belebten diesen schönen Ort an der Hofhalde.



Mit IN VIA und den betreuten Frauenprojekten sind Kooperationen mit der Naturschule im Lernort Vielfalt entstanden, so dass die großenteils arabischen Frauen mit Kräutern aus der Streuobstwiese kochen lernen wollen.

Der **Behindertenbeauftragte der Stadt Konstanz** und sein Behindertenbeirat organisierten eine Publikumsaktion **Mehr Inklusion wagen!** auf dem Münsterplatz. Stephan Grumbt führte Gespräche mit Passant\*innen und forderte sie auf, ihre Ansichten zu verschiedenen Themen auf Zetteln festzuhalten. Die meisten wünschten sich mehr Berücksichtigung von „Eingeschränkt sein“ im öffentlichen Raum. Ebenso mehr „Infragestellen von Selbstverständnissen“, z. B. die Verlegung des ursprünglichen Kopfsteinpflasters auf dem Münsterplatz, welches für Rollatoren und Rollstuhlnutzer schwer zu handhaben ist.

Der **Turnverein Konstanz 1862 e.V.** hatte durch Uli Schiepe initiiert ein Inklusionsprojekt für Jugendliche angestoßen, indem er Menschen mit und ohne Behinderung zusammen trainieren ließ, um Jugendlichen mit Einschränkungen zu einem Sportabzeichen zu verhelfen: das **Buddy-Sporttraining**. Im Ergebnis kamen 18 junge Sportlerinnen und Sportler zu gemeinsamem Erfolg und erhielten das Abzeichen. Bei den Siegerehrungen war man sich einig, dass das Buddy-Sportabzeichen nächstes Jahr wieder durchzuführen sei. Die Schüler\*innen des Ellenrieder-Gymnasiums waren hoch motiviert, ebenso wie die Schüler\*innen der Regenbogenschule, welche sich sehr über die Hilfe durch ihre Buddys (= Begleiter\*innen) freuten. Darüber hinaus plante Uli Schiepe einen Tag in der Woche für Menschen mit Behinderung anzubieten. Auf diese Weise sollen Menschen mit Behinderung nachhaltig mehr an das Sportgeschehen herangeführt werden.



Das Projekt Sportabzeichen mit Buddies vergrößert sich im Landkreis Konstanz und wird im Sommer 2022 mit Caritas, Lebenshilfe und Diakonie mit dem Schul- und Sportamt in Singen umgesetzt!



Buddy-Sporttraining



Gemeinsam gegen Ungleichheit



**DASS LÄNDER MÄCHTIG SIND UND REICH,  
UND ANDRE GAR IT, ISCH EN SEICH!**

# 11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



---

**9./17./23. & 27.07.** **Car-ship**  
Informationsstand, Probefahrten, Shuttle Service mit Elektroautos  
Team Car-ship | diverse Standorte

**11.07.** **Urbanes Leben – Bienenwiese**  
Informationsstand und Aktion | Bürgergemeinschaft Petershausen e.V.  
Fahrradweg Petershausen

**29.07.** **Wohnen für alle? Utopie und Wirklichkeit**  
Podiumsdiskussion mit diversen Gästen | Südkurier/ Amt für Stadtplanung und Umwelt/  
WOBAK/ Deutscher Mieterbund/ Horta Immobilien GmbH/ Volksbank Konstanz | Kultur-  
zentrum am Münster

Ein ganz und gar praktisches Angebot leistete **Car-ship**: An 4 verschiedenen Tagen und an den 4 verschiedenen Standorten (Fürstenberg, Industriegebiet Unterlohn, Dingelsdorf und Litzelstetten) hatten sich jeweils 10-12 Interessierte über Carsharing informiert und/oder ein Elektroauto gleich zu einer **Probefahrt** entführt. Auch ein ShuttleService zu verschiedenen Veranstaltungen konnte in Anspruch genommen werden. Flexibilität ermöglichte schöne Kooperationen mit dem ISC und der Brücke.



*Im Ergebnis meldeten die Veranstalter für den Juli tatsächlich 60 neue Car-shiper\*innen, ein Rekord!*

Mit dem Angebot **Urbanes Leben – Bienenwiese** machte die **Petershauser Bürgergemeinschaft** darauf aufmerksam, dass in Konstanz Petershausen am Alemannenplatz und entlang der Bahnlinie durch die Bebauung der Boden zu stark verdichtet ist. Ein kleiner Lichtblick soll die Bienenwiese entlang des Radwegs sein, die mit städtischer Unterstützung angelegt werden soll. Allerdings machen langandauernde Bauarbeiten der Bundesbahn immer wieder die Begrünung zunichte, wie man am Informationsstand erfahren konnte.



1. Am Alemannenplatz und entlang der Bahnlinie soll für eine adäquate Begrünung gesorgt werden.
2. Es soll eine Spielfläche für Kinder geschaffen werden.

Eine große Podiumsdiskussion zu einem der bedeutendsten und schwierigsten Themen **Wohnen für alle? Utopie und Wirklichkeit** führte uns vor Augen, wie unterschiedlich die Möglichkeiten sind. Wohnraum benötigen wir alle und jeder Mensch hat ein Anrecht darauf. Aber kann sich jeder eine Wohnung leisten? Steht uns genügend Wohnraum zur Verfügung? Der Bedarf an Wohnraum stieg in Konstanz deutlich, einerseits durch Zuzug, andererseits durch gestiegenen Quadratmeter-Bedarf pro Kopf. Die Zinsen sind günstig, aber der qm-Preis steigt zum Teil in schwindelnde Höhen. Es soll gebaut werden, aber möglichst wenig Fläche aus Umweltschutzgründen versiegelt werden. Fast jeder Mensch träumt von einem Eigenheim, aber damit wird zu viel Fläche für zu wenig Menschen genutzt. Die Bau- und Wohnnebenkosten stiegen stark an – auch durch Umweltschutzvorgaben. Nicht zuletzt durch die Pandemie und durch die Transformation im Wirtschaftsbereich wackeln Arbeitsplätze oder werden gar vernichtet, neue zu wenig angenommen. Konstanz hat begriffen, wie wichtig dieses Thema ist und versucht auf vielfältige Art auf den richtigen Kurs hin zu steuern: Mietwucher verhindern, Wohnungstausch erleichtern, Raum für Wohngemeinschaften bauen, verstärkt für sozialen Wohnungsbau sorgen (mit einer entsprechend aktiven Bodenbevorratungspolitik, um Einfluss auf die Bebauung und die Preisgestaltung zu haben), alternative Wohnformen finden.



*Hier sollten regelmäßig Gespräche am runden Tisch stattfinden, an dem Menschen mit verschiedenen Interessen sitzen: Professionelle und Laien, aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Stadtverwaltungen/Politik, dem Wirtschafts- und Bildungsbereich, nicht nur zu einzelnen Bebauungsplänen, sondern zu einem gesamtheitlichen Konstanzer Bauplankonzept.*



Car-ship Probefahrten



Urbanes Leben – Bienenwiese



Wohnen für alle



**VERSINKT E STADT IN MÜLL UND STAU,  
VERSINKT E FREUD AM LEBE AU!**

# 12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



- 
- 9. – 23.07. Lieferkette des Leids**  
Informationsstand, Quiz und Spray-Aktion | Hoffnungszeichen e.V. | Marktstätte/Seestrasse
  - 10.07. Nachhaltiger, fairer Handel und die Grenzen des Wachstums**  
Straßenausstellung mit Informationsstand | Konstanzer Bündnis für gerechten Welthandel | Marktstätte
  - 10. & 17.07. Nachhaltige Einkaufsstraße - Dein fast echter Einkauf.**  
Interaktiver Infostand | Greenpeace Bodensee | Augustinerplatz/ Treffpunkt Petershausen
  - 10.07. Ein Ort für alle - Second Hand zum Anfassen**  
Einkaufsbummel | DRK Konstanz | Kleiderwerk
  - 11.07. Lebensmittelversorgung - regional, ökologisch, fair**  
Workshop | Gemeinwohlökonomie Konstanz/ Netzwerk Gute Wirtschaft | Neuwerk
  - 17.07. Second-Hand ist schick!**  
Kleidertauschtreffen | Treffpunkt Petershausen
  - 22.07. Lieferkette des Leids - Opfer der schmutzigen Erdölförderung**  
Präsentation | Hoffnungszeichen e.V. | digital
  - 27. – 30.07. Nachhaltige Gartensitzgelegenheiten**  
Handwerklicher Kurs | Anna und Michael Rofka | Lernort Vielfalt
  - 27.07. Abfall ist nicht immer Müll - Ein Blick hinter die Kulissen der Abfallwirtschaft**  
Führung | Entsorgungsbetriebe Konstanz

Globale Lieferketten sind an viel zu vielen Punkten der Welt Auslöser für menschliches Leid. **Hoffnungszeichen e.V.** machte mit einer symbolischen **Lieferkette des Leids** auf die durch Ölkonzerne entstandenen Missstände im Südsudan aufmerksam. Dort werden Menschen krank durch die in Boden und Wasser versickernden Rückstände der Erdölförderung wie Blei und viele Salze. Daher müssen die Menschen weite Wege auf sich nehmen, um zu sauberem Trinkwasser zu kommen. Viele Interessierte schauten sich die auf den asphaltierten Wegen gesprayte Lieferkette auf der Markstätte und der Seestraße an, die mit Bodenfolien und QR-Codes versehen war, um zu weiteren Informationen und zu einem Quiz zu führen. Diese animierten auch zu etlichen Gesprächen am Informationsstand.

In einem Online-Angebot konnten diese Informationen vertieft werden, in denen auch versucht wurde, Wege zu finden, die solche Missstände unterbinden:



1. Politischen Druck ausüben, indem man zur Veröffentlichung solcher Machenschaften alle Medien nutzt.
2. Initiativen, Vereine und Organisationen unterstützen, die sich für Menschenrechte und Umweltschutz einsetzen.
3. Verletzungen von Menschenrechten und der Umwelt aufdecken und dem Bundesamt für Ausfuhrkontrolle melden.
4. Aufmerksame und verantwortliche Verbraucher\*innen werden/sein/bleiben.

Was hat der internationale Handel mit der Klimaerwärmung, dem Wirtschaftswachstum und der globalen Ausbeutung zu tun? Warum werden die neuen Handelsverträge im Geheimen verfasst? Wieso erhalten Großkonzerne ein Klagerecht, das anderen nicht zusteht? Warum stehen Demokratie und Sozialstaat auf dem Spiel? Antworten darauf gab eine **Straßenausstellung** des **Konstanzer Bündnisses für gerechten Welthandel**: 30 DIN A1 Plakate erläuterten die Hintergründe und Auswirkungen der geltenden Handelspolitik und fanden trotz der Faktenfülle viele interessierte Leser\*innen. Auch hier wurde am Informationsstand viel gefragt und diskutiert. Und die Stelltafel Nr. 10 zeigte Möglichkeiten zur Eigeninitiative auf. *Die Ausstellung soll bei verschiedenen Gelegenheiten weiterhin gezeigt werden.*



Die Open Air-Ausstellung ist ab Mai bei regenfreiem Wetter im Klima-Camp am Münster zu sehen.



Lieferkette des Leids



Nachhaltiger, fairer Handel und die Grenzen des Wachstums



**BLOSS WEM SEI HIRN SCHO ISCH VERFLAUCHT,  
KAUFT GLUMP, DES WO ER GAR IT BRAUCHT.**



Kleidertausch

Das Kleiderwerk **DRK Konstanz** überzeugte mit seinen nachhaltigen Second-Hand Kleidungsangeboten. **Ein Ort für alle**, so hieß der Titel. Warum? Second-Hand heißt Gutes tun für die Umwelt, für mich und andere, so hieß die Antwort. Durch einen Kauf im Kleiderwerk schonen wir unseren Geldbeutel und die Umwelt und stärken zugleich den sozialen Zusammenhalt in Konstanz, denn mit den Erlösen werden soziale Projekte und Dienstleistungen finanziert. Die engagierten und freundlichen Verkäuferinnen strahlten mit der Sonne um die Wette, während gleichzeitig das Glücksrad rollte und lecker duftendes Popcorn vernascht wurde.

Der **Treffpunkt Petershausen** lockte mit einem **Kleidertausch**: Jede/r konnte Kleidung anbieten und andere Kleidung wieder mitnehmen – Geldverkehr erübrigte sich. Ein wunderbares Buffet und herrlich duftender Kaffee luden zum Verzehren, zum Sitzen und Plaudern ein. Ein großer Aufwand, der entsprechend gewürdigt wurde. Der Treffpunkt Petershausen wird immer gern besucht.



Nachhaltige Einkaufsstrasse

Gleichzeitig konnte man sich am Stand von **Greenpeace Bodensee** im **nachhaltigen Einkauf** üben und zur Belohnung ein kleines Geschenk erhalten. Auf spielerische Weise konnten Interessierte erfahren, welche der von ihnen ausgesuchten Einkäufe der Umwelt schaden, welche nicht und worin Vor- und Nachteile bestehen. Ein Lernangebot – ganz ohne erhobenen Zeigefinger! So macht das Lernen Spaß! Auch bei diesem Angebot war die Stimmung sehr gut und es ergaben sich viele ungezwungene gute Gespräche – auch wenn man sich nicht kannte.



*Dieses Angebot bietet sich für Schul- und Betreuungsstunden an für Kinder ab 5 Jahren.*

Das **Netzwerk Gute Wirtschaft** veranstaltete zusammen mit **Gemeinwohlökonomie** eine Projektschmiede zum Thema **Lebensmittelversorgung - regional, ökologisch, fair**.

Viele Akteur\*innen waren eingeladen und beteiligten sich an 3 Thementischen: 1. Regionale Ernährungssouveränität – Bemühen um nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung, insbesondere in Kindergärten und Schulen, 2. Kommunikation – Vernetzung und Kooperation nach innen und außen., 3. Unterstützung nachhaltig wirtschaftender Unternehmen – Vertiefung der Diskussion über Kriterien von Gemeinwohlorientierung in Unternehmen.



*Es sollen Maßnahmen gefunden, deren Für und Wider diskutiert und letztendlich den entsprechenden Stellen vorgeschlagen werden.*



Nachhaltige Gartensitzgelegenheiten

**Nachhaltige Gartensitzgelegenheiten** konnte man im Lernort Vielfalt unter der Leitung des Künstlerpaares **Anna und Michael Rofka** gestalten. An 4 Nachmittagen entstanden tatsächlich 6 Hocker, an denen 14 Personen geschnitzt, geklopft und geschmirgelt hatten.

Die Idee, eigene Hocker zu gestalten, hatte sich wohl schnell verflüchtigt beim Anblick und vor allem beim Hochheben der Eichenhölzer. Es ging ja auch mehr darum, eine Idee zu bekommen, was man machen kann, sowie um das gemeinsame Erlebnis. Wenn jemand etwas Kleines zur Mitnahme fertigen wollte, dann einen sogenannten Klöpfel, einen Hammer, mit dem man auf das Ende des Schnitzwerkzeugs klopft. Bei den Hockern war zunächst die Rinde abzuschlagen, weil die Hocker dann länger halten. Im 2. Schritt war zu entscheiden, soll es eine Lehne geben oder eine plane Sitzfläche, oder soll der Hocker liegen, was für Kinder besser geeignet ist. Bei den Lehnen konnte man noch kunstvolle Verzierungen anbringen. Eine schöne, meditative Arbeit!

15 Teilnehmer\*innen im Alter zwischen 8 und 75 Jahren hatten sich der Führung zu **Abfall ist nicht immer Müll!** angeschlossen und interessante Einblicke in das Thema Abfallwirtschaft in Konstanz erhalten. Ein Besuch in der Fairkauf-Warenbörse auf dem Wertstoffhof zeigte, wie nachhaltiger Konsum aussehen kann: Denn des Einen Abfall ist des anderen neuer Schatz. Angesichts der Flaschenberge, die einer Wiederverwertung zugeführt werden, bekam mancher junge Besucher große Augen! Viele Fragen wurden gestellt und beantwortet und trotz des einsetzenden Regens hörten alle Teilnehmenden bis zum Schluss aufmerksam zu und werden in der Folge sicher stärker auf eine korrekte Mülltrennung achten.



Auch ein pädagogisch wertvolles Angebot der EBK, das allen zugänglich bleiben sollte.



Abfall ist nicht immer Müll!

Anzeige



## Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien Süd – RENN.süd

Die „Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien Süd“ (RENN.süd) umfasst die Bundesländer Baden-Württemberg und Bayern.

**Ziel von RENN.süd ist es, Kooperationen umzusetzen, Netzwerke und Engagement zu stärken, Vernetzungsplattformen zu schaffen und Impulse für eine nachhaltige Entwicklung und die Agenda 2030 in Süddeutschland zu setzen.** Dafür bieten wir für Akteure aus Zivilgesellschaft, Kommunen und Wirtschaft innovative regionale und länderübergreifende Vernetzungs- und Austauschformate sowie zielgruppenspezifische Coachingformate an.

Zudem steht RENN.süd als Kooperationspartner mit seinem Erfahrungswissen beiseite und vermittelt Kontakte aus dem Netzwerk. Neben einer ideellen Zusammenarbeit, kann in bestimmten Fällen auch eine finanzielle Unterstützung angefragt werden.

EINNETZWERK DES



[www.renn-netzwerk.de/sued](http://www.renn-netzwerk.de/sued)



# 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



## **03. – 04.07. Stadtwandel. Aktionstage**

Stabstelle Klimaschutz Stadt Konstanz, u.a. mit Kooperationspartnern  
von 17 Ziele für Konstanz:

SDG 2: SoLaWi, Foodsharing, Bio-Musterregion Bodensee

SDG 7: Netzwerk SolarLAGO, Energievisionen, Stadtwerke

SDG 11: Fakt, Car-ship, Südkurier CityLogistik

SDG 13: Entsorgungsbetriebe KN

17 Ziele für Konstanz – Infostand der Koordination

## **09.07. Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr uns die Zukunft klaut!**

Demo | Fridays for Future Konstanz | ab Herosépark

## **23.07. Was brauchen Kampagnen um Menschen wirklich zu erreichen? Die Psychologie der Nachhaltigkeit**

Praxisworkshop | Eine-Welt Promotorin Konstanz | IHK

Die Aktionstage **Stadtwechsel – Konstanz fürs Klima** der **Stabstelle Klimaschutz** und ihrer Projektgruppe fanden an zwei Tagen an einem heißen Juliwochenende statt und eigneten sich perfekt für eine Kooperation mit *17 Ziele für Konstanz* zum Nachhaltigkeitsziel Klimaschutz. Somit konnten zahlreiche Akteur\*innen mit Informationsständen auf dem Marktplatz vom Stadtwechsel auch Teil unserer Aktionswochen werden. Ziel der Aktionstage auf dem Stephansplatz war aufzuzeigen wo Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Konstanz bereits gelebt werden und wie sich der eigene CO<sub>2</sub>-Fußabdruck in den unterschiedlichen Lebensbereichen verkleinern lässt.

Die junge Initiative **Foodsharing** bot zum Beispiel eine Verkostung aus frisch abgeholtem Obst und Gemüse vom Wochenmarkt an. Viel zu viele Lebensmittel, die eigentlich noch essbar wären, landen täglich im Müll – mit enormen Folgen für Mensch und Umwelt. Foodsharing Konstanz will das ändern: **Überschüssige Lebensmittel fair-teilen, statt wegzuerfen** – das ist das Ziel der Initiative. Wie Foodsharing funktioniert und wie jede und jeder Einzelne selbst etwas gegen Lebensmittelverschwendung tun kann, darüber informierten die Mitglieder an ihrem Infostand.

Bereits über 250 Vereinsmitglieder zählt die **Solidarische Landwirtschaft Konstanz** – kurz: SoLawi in Konstanz. Was steckt hinter dem Konzept? Wie lässt sich Landwirtschaft nachhaltig, regional und solidarisch gestalten? Was kann damit erreicht werden? Und wie kann man mitmachen? Antworten auf all diese und noch mehr Fragen gab die Initiative Interessierten an diesem Tag.

Unter dem Motto **Mehr Bio aus der Region für die Region** setzt sich die **Bio-Musterregion Bodensee** mit verschiedenen Projekten und der Vernetzung von Akteur\*innen dafür ein, dass die steigende Nachfrage nach Bio-Lebensmitteln mit einem möglichst großen Anteil aus der Region heraus bedient werden kann. Die Initiative stellte ihre Projekte im Landkreis Konstanz und im Bodenseekreis vor und informierte, wie der biologische Anbau vor Ort gestärkt und eine nachhaltige Landwirtschaft gelingen kann.



Lebensmittel fair-teilen



Aktionstage Stadtwechsel



**VUM KLIMAWANDEL, WIE MER WEISS,  
WIRD'S UNS IT BLOSS AM FIDLE HEISS!**



Lastenräder probefahren



Fridays for Future – Klimademo



Psychologie der Nachhaltigkeit

Die **Entsorgungsbetriebe Konstanz (EBK)** legen einen besonderen Fokus auf Klimaschutzbestrebungen. Sie stellten ihr neues Generationenprojekt, die **neue Klärschlammfäulung** vor. Dieses soll die eigene Produktion erneuerbarer Energien steigern und innovative Wege beschreiten. Die Photovoltaikanlage in Kooperation mit dem ISC Konstanz gehört nämlich zu den ersten ihrer Art in Deutschland. Interessierte Bürger\*innen erhielten auch Informationen zur richtigen Abfalltrennung, Abwasserreinigung und zum EBK Umweltbericht für 2021.

Das Netzwerk **SolarLAGO**, das ISC Konstanz, die Stadtwerke Konstanz und Energievisionen informierten über Ihre Projekte im Bereich Energie (siehe SDG 7).

**Fakt, Car-ship** und **Südkurier CityLogistik** zeigten jeweils wie sie Bürger\*innen helfen klimaschonend unterwegs zu sein und sogar schwere Lasten zu transportieren. Probefahrten, Gewinnspiele und Malaktionen für Kinder schmückten ihre Angebote.

Mit „**Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr uns die Zukunft klaut!**“ marschierten erneut **Fridays for Future** und ihre zahlreiche Anhänger erneut nach langer Pause, um zu zeigen, dass sie von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft fordern, endlich aktiv zu werden. Die Klimademonstration zog im Herosépark los und endete mit einer Kundgebung an der Marktstätte.



*Demnach soll in Konstanz ab sofort mehr Wert auf nachhaltige Landwirtschaft und erneuerbare Energien gelegt und weniger neu gebaut werden.*

Die **Regionalpromotorin Konstanz** des bundesweiten Eine-Welt Promotorenprogramms lud zu einem Praxisworkshop ein, mit dem Titel **Psychologie der Nachhaltigkeit: Was brauchen Kampagnen um Menschen wirklich zu erreichen?** Hier erfuhren die Teilnehmenden von Wandelwerk-Referentin Elena Wendler wie die menschliche Psyche tickt, wenn wir mit Informationen über den Klimawandel oder andere Ereignisse konfrontiert werden und was die Beweggründe für die Veränderung unseres Verhaltens sind. Beginnend mit unseren verschiedenen sozialen Identitäten und unseren Werten führte sie zum Gefühl der Zugehörigkeit, das die Grundlage für unser Handeln ist. Es gibt immer wieder Lebensbereiche, wo wir uns selbst fragen müssen, warum wir nicht unserer persönlichen ökologischen Norm entsprechend handeln. Aktivist\*innen müssen auch lernen wie sie in anderen Menschen Emotionen erwecken und sie für die gemeinsamen Anliegen mobilisieren können. Im schönen sonnigen Seminarraum der IHK Konstanz hatten die Teilnehmenden Gelegenheit sich und ihre unterschiedlichen Nachhaltigkeitsprojekte zu vernetzen.





Infostand 17 Ziele für Konstanz auf den Aktionstagen Stadtwandel



Anzeige



# Weitgehend klimaneutral bis 2035

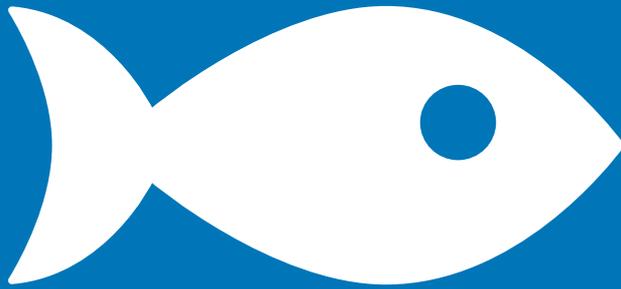
Das schaffen wir nur gemeinsam.

Mach mit, sei Teil des Stadtwandels.  
**Jeder Beitrag zählt!**

Weitere Infos unter  
[www.konstanz.de/stadtwechsel](http://www.konstanz.de/stadtwechsel)



# 14 LEBEN UNTER WASSER



---

**01. – 31.07. Mikroplastik vermeiden**  
Schaufenstergestaltung | Silo Unverpacktladen & Café

**17.07. Gemeinsame Info- und Aktionsstände  
am Rheinufer Nähe Herosépark**  
mit:  
Cleandanube – Was schwimmt im Rhein?  
LIFE Blue Lakes – Mikroplastik in Seen  
Unverpackt Konstanz – Nachhaltig einkaufen  
AG Voolstra Uni Konstanz – Korallen-Stresstest  
Arbeitskreis Müll – Cleanup am Rheinufer  
Limsa Gewässerbüro – primäres Mikroplastik

Der Laden **Silo** in der Konstanzer Innenstadt dekorierte ein **Schaufenster zum Thema Mikroplastik**. Das Fenster verdeutlichte, was Mikroplastik ist, und wie man helfen kann, damit es nicht oder weniger in die Umwelt gelangt. Den gesamten Monat Juli widmete sich das Schaufenster dem Thema. Silo ist ein Unverpackt Laden, in dem man verpackungsfrei einkaufen kann und somit weniger Abfälle zu Hause produziert.

Für **Info- und Aktionsstände** zu Leben unter Wasser taten sich 6 Organisationen zusammen, um die Tätigkeiten rund um den Schutz des „Leben unter Wasser“ gemeinsam in einem kleinen Aktionsmarkt am Rheinufer vorzustellen. Ziel war die Aufklärung über Möglichkeiten auch von Konstanz aus das Leben unter der Wasseroberfläche, in erster Linie im Meer, zu schützen. Denn das, was im Fluss landet, endet zu weiten Anteilen im Meer. 80 Teilnehmende, die am Rheinufer jenseits der Shoppingmeilen von Konstanz an diesem Samstag flanieren, nahmen die Infostände dankend und mit Interesse an. Auch der Vernetzung untereinander dienten diese drei Stunden. Folgende Organisationen waren dabei:

Der **Arbeitskreis Müll** hätte gerne mehr Zulauf von „Freiwilligen“ gehabt, die sich der Zigarettenkippen und Kronkorken annehmen, die so reichlich das Ufer begleiten. Sie gingen mit gutem Beispiel voran, herumliegendes Material einzusammeln. Im **LimSa Gewässerbüro** werden Wasserproben ausgewertet, sowohl von der Universität Konstanz, als auch vom Seewasserwerk in Konstanz. In den Bodenseeproben zeigen sich vermehrt Kunststoffpartikel. LimSa klärte auf über primäres Mikroplastik, welches immer noch einigen Kosmetika als Füllstoff oder Peelingpartikel zugegeben wird. Aus Sicht der **Korallen AG** rund um Prof. Christian Voolstra ist ganz klar das Wichtigste: CO<sub>2</sub>-Ausstoß runter. Mit jedem weiteren Anstieg der globalen CO<sub>2</sub>-Konzentration verschwinden mehr dieser artenreichsten Lebensgemeinschaften der Meere. Am Infostand des **Global Nature Fund (GNF)** konnten zahlreiche Verbraucher\*innen über das Thema Mikroplastik und wie jeder den Konsum von Plastik und die Entstehung von Mikroplastik im Alltag verringern kann, informiert werden. Der GNF verfolgt derzeit ein Projekt zu Microplastics in Lakes. **Unverpackt Konstanz** aus dem Paradies informierte viele Menschen, die bereits umwelt- und gesundheitsbewusst leben und einkaufen, über das Thema Plastikfrei Leben und Einkaufen. Sehr geschätzt wurden auch Nachfragen von solchen, die es noch in Angriff nehmen wollen! **Cleandanube** als Projekt zum Schutz der Donau wird seine große Wirksamkeit erst 2022 entfalten. Prof. Andreas Fath, hatte bereits 2017 den Rhein durchschwommen. Mit ihrer **Wissenswerkstatt** zum Thema „Wasserverschmutzung durch Mikroplastik“ konnten Mario Kümmel und Prof. Fath den Besucher\*innen praktisches Wissen zum Schutz unserer Gewässer vermitteln. Und natürlich ermunterte der passionierte Schwimmer auch an diesem Tag Menschen aus dem Publikum, sich in die Fluten zu stürzen.



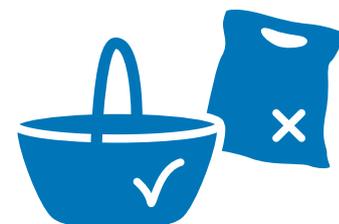
Cleanup am Rheinufer



Was schwimmt im Rhein?

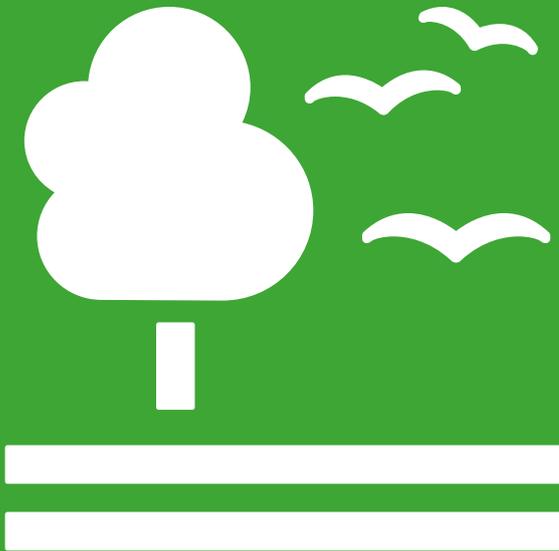


Als gemeinsame Forderung zum Schutz des Rheins und letztlich des Meeres vor Plastik: Verbote wie jenes, seine Kippen auf dem Pflaster zu entsorgen, müssten auch geahndet werden. 60€ kostet es, wenn man „erwischt“ wird. Bessere Kennzeichnung von Produkten zu Inhalt und Verbreitung von Mikroplastik. Mehr Transparenz bei der Entsorgung des Plastikmülls.



# WENN S'MEER VERRECKT, VERRECKT IM NU Z'ERSCHT S'FISCHLE UND DENOCH DENN DU!

# 15 LEBEN AN LAND



**03.07. Biodiversität auf dem Haettelihof erleben**  
Führung | Lernort Bauernhof e.V. | Haettelihof

**09.07. Vogelstimmen Exkursion**  
Quartier Tannenhof | Lorettowald

**12.07. Klimawandel im Wald**  
Führung | Forstamt Konstanz | Lorettowald

**16.07. Sommernachtsreise ins Nachtfalterland**  
Erlebnis, Spiel, Storytelling und Tierbeobachtung  
Naturschule Region Bodensee e.V. | Lernort Vielfalt

**24.07. Kräuterführung zur Geschichte der Streuobstwiese und Rückkehr der Artenvielfalt**  
Führung | BUND Konstanz & Pfad e.V. | Hof Grundschule Allmannsdorf/  
Streuobstwiese Jungerhalde

Der **Verein Lernort Bauernhof e.V.** hatte mit einem seiner sehr stadtnah gelegenen Mitglieder beste Möglichkeiten, dem Publikum **Biodiversität auf dem Bauernhof** nahezubringen. Der **Haettelihof** liegt inmitten der Grünspace zwischen Egg und Königsbau. 16 Besucher\*innen fanden den Weg zu Führung und dem gemütlichen Teil im Café Selma im Anschluss. Die Geschichte des Hofes war Thema, verschiedene Grünlandqualitäten, die Hinterwälder Kühe als Rasse und Fleischlieferant. Biodivers heißt für einen Bauernhof eben auch breit aufgestellt zu sein, sich nicht auf nur ein Produkt zu spezialisieren. Beim Lernort Bauernhof ist auch die Umweltbildung zu einem gewissen Teil Thema. Diese Aufgabe kann aktuell allerdings aus verschiedenen Gründen nur sehr wenig erfüllt werden.

Im **Quartier Tannenhof** startete eine engagierte und motivierte Biologiestudentin (Anna Schneider) in aller Frühe zu einer **Vogelstimmenexkursion**, um neugierigen Menschen aus der Einrichtung selbst oder auch sommerlichen Besucher\*innen der Bewohner\*innen des Tannenhofes die heimische Vogelwelt näher zu bringen. Schließlich möchte man beim allgemeinen Reden vom Rückgang der Arten irgendwie selbst informiert sein. Offenbar bringt dieses Thema doch Menschen schon um 4 Uhr früh und auch bei Regen auf die Straße, es waren 12 Teilnehmende. Die Biologin nutzte die Zeit in der es noch regnete, um zuerst einmal die Vogelwelt digital vorzustellen. Mit zunehmendem Morgengrauen und nachlassender Nässe von oben, ließen sie sich dann aber alle hören: Rotkehlchen, Buchfink, Zilpzal, Mönchsgrasmücke, Goldhähnchen, Zaunkönig, Amsel und zuletzt sogar die Ringeltaube.

Beim Rundgang im Lorettowald, den das **Forstrevier des Landkreises Konstanz** durch Frau Weishaupt beisteuerte, stand das Thema Wald im Klimawandel im Fokus. Viele Themen rund um die Fragen zur Veränderung unserer Wälder im Klimawandel konnten anhand eindrücklicher Waldbilder erörtert und diskutiert werden. Auch hier im Lorettowald zeigt sich, dass die altehrwürdigen Buchen und Eichen mit der Veränderung nicht mehr klar kommen und absterben. Die Gefährdung der vielen Erholungssuchenden dadurch ist hier ein besonderes Thema. Auf einer neuen Eichenanpflanzung wurde dann auch trefflich über Strategien der Forstwirtschaft und der Wissenschaft zur Anpassung der Wälder diskutiert. Eine Generationenaufgabe, die uns alle angeht. Trotz aller Probleme konnte die Försterin aber auch manch „Schönes“ zeigen. So lernten die Teilnehmenden z.B. auch die einheimischen uralten Eiben und einen Dachsbau kennen. Die 8 Teilnehmenden sagten, dass viele Dinge leider viel zu wenig bekannt und kommuniziert seien, am Turbenried bspw. sollten Tafeln aufgestellt werden, die die aktuelle Situation vermitteln. Dem Kirschlorbeer als sich ausbreitender Problempflanze sollte stärkere Aufmerksamkeit gewidmet werden, so dass Menschen und Garten-Landschaftsbauer\*innen auch darauf reagieren können.



Biodiversität auf dem Haettelihof



Vogelstimmenexkursion



**STIRBT WALD UND BIENLE AN CHEMIE,  
MACHT DES DE MENSCH GENAUSO HIE!**



Biodiversität von kleinen Tieren, also Insekten, war Thema der **Sommernachtsreise ins Nachtfalterland**, ein Angebot der **Naturschule Region Bodensee**, welche die Besucher\*innen in den **Lernort Vielfalt** nach Wollmatingen entführte. Durch Erlebnis, Spiel, Storytelling und Tierbeobachtung konnten Familien gemeinsam mit ihren Kindern Mondvogel und Mauerebiene entdecken. Die Anleitung dieser 3-Stunden-Aktion teilten sich drei Fachleute auf, Frouzan Nasab informierte zum Leben der Schmetterlinge in Spiel, Pantomime und Anschauungsmaterial, Anke Klaaßen ließ die Kinder eine spannende Geschichte daraus erstellen, die Günter, die Raupe, er- und durchlebt, und Holger Martz half bei der Identifikation von Nachtfaltern an der Lampe. Die Zeit bis zum Dunkelwerden verging so wie im Flug. Am Ende wurden die Stimmen und die Aufregung immer lauter, weil sich zunehmend Schmetterlinge einstellten, die das Licht anlockte. Am liebsten hätten die kleinen Gäste bis tief in die Nacht weiter geforscht. Tenor: Ganz unbekannte Welten, weiter so und das muss unbedingt für Kita und Grundschule erlebbar werden – so die Stimmen zweier Eltern.



Eine Kräuterführung zur Geschichte der Streuobstwiese und Rückkehr der Artenvielfalt war das Angebot von **BUND Konstanz** und **Pfad e.V.** in Kooperation, durchgeführt von Kräuterpädagogin Christine Giele. Der erste Samstag war leider witterungsbedingt nicht ideal, dennoch trafen sich 4 Personen in der Halle der Grundschule, um Informationen auszutauschen. Beim Wiederholungstermin eine Woche später konnte dann die Führung tatsächlich auf die Streuobstwiese Jungerhalde hinausgehen und mehrere Familien, Kinderwägen und Fahrradanhänger teilten sich den Pfad dorthin. Streuobstwiesen bieten nicht nur unglaublich vielen einheimischen Pflanzen und Tieren ein Zuhause, sondern eröffnen darüber hinaus auch für den Menschen eine Vielzahl an Gelegenheiten sich mit der Natur zu verbinden und in ihr Möglichkeiten der Heilung und Ernährungsvielfalt zu entdecken.



Was tat sich bis zum Frühjahr 2022:

1. Der Lernort Vielfalt, ein biodiversitätsreicher, alter Obstgarten in Wollmatingen, der seit kurzem von der Naturschule öffentlich gemacht und präsentiert wird, konnte mit insgesamt 10 Veranstaltungen im Rahmen der 17 Ziele für Konstanz ausgesprochen divers bespielt, genutzt, besucht werden.
2. Neue Kooperationen z.B. zwischen interkulturellen Vereinen und der Naturschule Region Bodensee entstanden.
3. Zum Lernort Vielfalt und seiner ihm innewohnenden Vielfalt wurde ein Podcast erstellt (siehe S. 25).
4. Das Angebot Vogelstimmenexkursion für die Tannenhof-Bewohner\*innen soll unbedingt wiederholt und im besten Falle sogar verstetigt werden.



Klimawandel im Wald



Sommernachtsreise ins  
Nachtfalterland



Anzeige

MEHRWEG IST KLIMASCHUTZ



# 16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN



- 
- 02.07. Fluchtursache Waffenhandel**  
Vortrag | Konstanzer Seebrücke/ Keine Waffen vom Bodensee/  
Friedensinitiative Konstanz | K9
- 13.07. Es geht auch anders! Alternative Wirtschaftsmodelle**  
Vortrag und Diskussion | Konstanzer Bündnis für gerechten Welthandel | Café Mondial
- 25.07. We Ar(e) the Change**  
Aktionstag für Diversität, Klimaschutz und Antirassismus | Youngcaritas Konstanz |  
Stadtgarten
- 30. & 31.07. Gewaltfreie Kommunikation**  
Gewaltfreie Kommunikation. Einführung und Workshop | Groupe de Coeur |  
Treffpunkt Petershausen

**Jürgen Grässlin**, Pädagoge, Publizist und Friedensaktivist, referierte sehr eindrücklich über offene wie verdeckte Kriegswaffenexporte aus Deutschland. Waffen, die auch an Regierungen geliefert werden, die Menschenrechte massiv verletzen, Waffen die dort zur Unterdrückung und Vertreibung Andersdenkender führen, die gegen missliebige Oppositionelle und gegen Demokratiebewegungen eingesetzt werden. Wer opponiert und überleben will, muss fliehen: **Fluchtursache Waffenhandel!** Jürgen Grässlin untermauerte diese Feststellung mit vielen Beispielen und gesicherten Zahlen und gab einen unerwarteten Tipp: Neben allen Möglichkeiten des Widerstands z.B. Aktien bei Waffenfirmen zu erwerben, um ein Mitspracherecht zu gewinnen und damit Unheil zu minimieren!

**Pit Wuhrer** beleuchtete Möglichkeiten einer gerechten Wirtschaft in seinem Vortrag **Es geht auch anders!** mit Beispielen aus Großbritannien (Lukas-Plan), Italien (Reggio Emilia) und Spanien (Mondragon). Es ging um die Frage: Wie können heute bekannte Fakten zu Ökonomie, Ökologie und Soziologie zu einer positiven Veränderung in wirtschaftlichen Bereichen führen? Pit Wuhrer berichtete von wegweisenden Projekten, die von Beschäftigten selbst geplant und umgesetzt wurden. Beispiel des britischen Rüstungsunternehmens Lucas Aerospace, dessen Arbeiter\*innen keine Waffen mehr, sondern ökologisch und sozial nützliche Dinge herstellen wollten. So entstanden schon in den 1970er Jahren z.B. tragbare Dialyse-Geräte und Wärmepumpen. Der dortige basisdemokratische Ansatz kam auch im Mondragón, dem größten Verbund von Industriekooperativen zum Tragen, oder auch in der italienischen Provinz Reggio Emilia, wo hunderte von Genossenschaften eine Kultur des Kooperierens entstehen ließen.



Die Anwesenden wünschten sich einen Workshop zum Aufbau einer Kooperative unter Anleitung entsprechender Fachleute.

**Youngcaritas** gab allen Interessierten die Möglichkeit, sich ganz praktisch und fast nebenbei wichtigen Themen wie Klimaschutz, Diversität und Rassismus zu nähern. Das Ziel: **We Ar(e) the Change!** Das Mittel: Selbst Stoffe bedrucken, Buttons herstellen und vor allem Gespräche miteinander führen. Info-Material zur Vertiefung gab es zum Nachlesen und Diskutieren zuhause, im Freundeskreis oder in der Nachbarschaft. Ein gelungenes und gern angenommenes Angebot, bei dem auch die gelegentlichen Regengüsse nur zu einer kurzzeitigen Unterbrechung führten.

Einführung und vertiefender Workshop zum Thema **Gewaltfreie Kommunikation (GFK)** gelangen **Onorina Magri** und **Michael Ganter** perfekt. Mit viel Einfühlungsvermögen und ganz einfachen Übungen gaben sie den Anwesenden Möglichkeiten an die Hand, die sofort umgesetzt werden können. Sie warnten aber davor, z.B. zu schnell gute Ratschläge zu geben und dabei die Empathie für das Gegenüber zu verlieren. Dieses Angebot kann uns allen helfen, miteinander erfolgreich zu kommunizieren – gerade bei gegensätzlichen Interessen – in welchem Themenbereich auch immer!



GFK-Kurse sollten in Schulen, Betrieben, Vereinen, Organisationen ... für interessierte Menschen jeglichen Alters möglich gemacht werden.



We ar(e) the change!

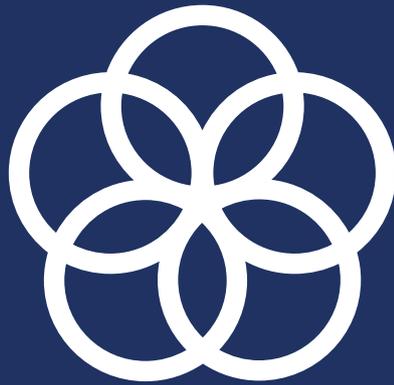


Gewaltfreie Kommunikation



**STATT DASS MER D'WELT MIT KRIEG VERSAUT,  
VERTRAGT MER SICH MIT HOOR UND HAUT!**

# 17 PARTNER- SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



- 
- 03.07. Nicaragua-Lauf**  
Infostand | Geschwister Scholl Schule | Stephansplatz
  - 04.07. Das soziale Projekt Café Kogi – Kaffee von Indigenen aus Kolumbien**  
Vortrag | Prosperität Consulting | Café Mondial
  - 06.07. Brückenbauer – Das Engagement Konstanzer Migranten-Vereine im Ausland**  
Diskussion mit Gästen | Stabstelle Konstanz International | VHS
  - 17.07. Urwald auf Rädern! – Musikalische Fahrraddemo für Klimaschutz und Indigene**  
ProAmazonia Konstanz e.V. mit Freunden | ab Herosépark
  - 18.07. Eine Tanzreise durch verschiedene Länder des Orients**  
Tanzworkshop | Arabic Dance | K9
  - 25.07. Covid Organics – Hilfe und Wissen aus Madagaskars Naturmedizin**  
Vortrag | Verbundene Welt | Café Mondial

Die **Geschwister Scholl Schule** pflegt seit 2005 eine Partnerschaft mit einer Schule in Nicaragua. Mit dem **Nicaragua-Lauf** sammelt sie Geld für ihre Partnerschule in der Stadt Balgüe. Für ihren nächsten Nicaragua-Lauf, der coronabedingt zum ersten Mal mit einer App zu absolvieren ist, suchten sie an unserem Stand von *17 Ziele für Konstanz* bei den Aktionstagen Stadtwandel neue Sponsor\*innen. In der Person des vorbeispazierenden Oberbürgermeisters waren sie zum Beispiel erfolgreich!

Die Vorstellung des sozialen Projekts **Café Kogi** fand zutreffender Weise im Café Mondial statt. Das Sozialunternehmen **Prosperität Consulting** vertreibt direkt zwei Kaffeesorten aus Kolumbien, die vom indigenen Volk der Kogi in den hohen Bergen angebaut und geröstet werden. Die Kogi nennen sich die Hüter der Erde und fordern uns, ihre „kleinen Brüder“ auf, sorgsamer mit den Ressourcen umzugehen. Alleine schaffen sie es nicht, das Gleichgewicht der Welt aufrecht zu erhalten, also: immer im Einklang mit der Natur! Der Kaffeeerlös wird verwendet, um ihre heiligen Plätze zurückzukaufen und ihre überlieferten Rituale zur Rettung der Erde durchzuführen.

Was machen eigentlich postmigrantische und Migrant\*innenorganisationen (MOs) in Konstanz? An welchen Projekten arbeiten sie und was ist ihre Motivation sich von hier aus zu engagieren? Diesem Thema widmete sich ein lockeres Gespräch an der VHS, organisiert vom Leiter der **Stabstelle Konstanz International**, David Tchakoura. Gäste waren Vertreter\*innen der Vereine Awoli, Hope und des Deutsch-Äthiopischen Vereins Bodensee (DABO) sowie der Interkulturelle Promotor aus Freiburg. Im Fokus des Impulsvortrags von Anita Omercevic-Gültekin vom Stuttgarter Forum der Kulturen stand einerseits die **Brückenbauer**-Rolle und Bedeutung des Engagements von MOs in der entwicklungspolitischen Auslandsarbeit, andererseits das Thema, wie MOs Kommunen bei der Umsetzung ihrer entwicklungspolitischen Vorhaben unterstützen können.



Café Kogi



Brückenbauer



Zwei konkrete Anregungen der Teilnehmenden wurden im Verlauf der Veranstaltung formuliert:

1. ein neues Haus der Vereine in Konstanz, um die Arbeit von u.a. auch migrantischen Vereinen zu erleichtern.
2. eine Veranstaltung, die engagierte Migrant\*innen mit Konstanzer Unternehmen vernetzt. Dies könnte dazu beitragen, dass Partnerschaftsarbeit nicht nur auf der Ebene der Zivilgesellschaft stattfindet, sondern auch, dass mehr Konstanzer Unternehmen auf internationale Kooperationen mit Unternehmen im Globalen Süden eingehen.



Die Gründung eines Dachverbands zur Stärkung, Sichtbarmachung und Vernetzung migrantischer Vereine im Landkreis Konstanz ist das Thema, an dem die hier beteiligten Vereine seither aktiv arbeiten.



**MIR KENNET MITENAND BLOSS LEBE  
MIT PARTNERSCHAFT UND ZEMMEHEBE!**



Urwald auf Rädern

Eines der lustigsten Events der Aktionswochen war die musikalische Fahrraddemo des Vereins **ProAmazonia Konstanz** und Freunden. Zwischen zwei Regengüssen starteten die Aktivist\*innen gut gelaunt ihre Kundgebung, mit der sie auf die Situation indigener Völker im Amazonasgebiet aufmerksam machten, deren Menschenrechte und Lebensraum – der Regenwald – sehr stark gefährdet sind. Etwa 50 Teilnehmende kamen zu der Aktion unter dem Motto **Urwald auf Rädern**. Sie war ein Zeichen der Solidarität mit den Borari, dem indigenen Partnern der Stadt Konstanz in ihrem täglichen Kampf gegen die Zerstörung ihrer Lebensgrundlage und gleichzeitig ein Aufruf zum Baumschutz hier bei uns. Die meisten Teilnehmenden kamen mit Pflanzen geschmückten Fahrrädern und Lasträdern. Begleitet wurde die Demo von Trommelmusik und Rasseln. Die Route führte an verschiedene Orte in der Stadt, an denen in den letzten Jahren Bäume gefällt worden waren. Eine solche Station war das alte Telekomgebäude, wo vor kurzem einige alte Bäume dem Bau einer Tiefgarage weichen mussten. Ein weiterer Stopp war beim Bürgerpark Büdingen. Dort wurden über 100 Bäume wegen eines Hotelprojektes gefällt, anstatt einen schönen Park daraus zu gestalten, wie eine Vertreterin des Vereins Bürgerpark Büdingen erklärte. Hier kamen auch einige Borari Indigene in einer kurzen Videobotschaft zu Wort. Zuletzt ging es zum einzigen Baum auf der Markttätte. Es wurde getanzt, gesungen und CO<sub>2</sub>-„weggeboxt“. Zum Schluss traf der Baubürgermeister ein, der seine Unterstützung im Kampf um Konstanz alte Bäume zusicherte und auf die Neupflanzung von Klimabäumen hinwies.



Arabic Dance

**Yvette Blum** nahm ihre 20 Teilnehmerinnen im K9 auf eine **Tanzreise durch verschiedene orientalische Länder** mit. Musik aus Marokko, Tunesien, Nubien und Ägypten entführten sie tänzerisch in ganz andere Welten. Sie tanzten ganz frei oder abwechselnd mit Stock, Tamburin, Schleier, Korb und Krug. Musik eignet sich perfekt, um uns fremde Kulturen näher zu bringen und darin zu unterzutauchen. Solche Erlebnisse stärken das interkulturelle Verständnis zwischen Völkern, mehr als man denken könnte. Manche Spitzenpolitiker\*innen unserer heutigen Welt sollten notgedrungen bei Yvette einen Workshop machen!



Covid Organics

Ein weiteres soziales Projekt, das im Rahmen von SDG 17 vorgestellt wurde, war **Covid Organics** von Michael Bergers Initiative **Verbundener Welt**. Während der Veranstaltung konnten sich die Besucher\*innen einen Überblick über das exotische Land Madagaskar verschaffen und ein wenig in seine Lebenswelt eintauchen. In Madagaskar ist die Förderung von Naturmedizin ein Anliegen der Regierung und auch das Produkt CVO+ wird unter diesem Aspekt gesehen. Leider sind noch einige Hürden zu nehmen, bis Länder innerhalb der EU davon profitieren können. Zwar gibt es die besonderen Kräuter in dieser Medizin auch in Deutschland, dennoch ist es sinnvoll, ein soziales Projekt mit Madagaskar anzustreben, aufgrund der hohen Armutsrate in diesem fernen Land – erzählte der Referent. Seine Initiative trüge bereits dazu bei, dass die Bürger\*innen dieser Welt näher zusammenrücken, um nachhaltige Lösungen für gemeinsame Probleme zu finden. Er berichtete von den persönlichen Freundschaften, die bereits seit Anfang seines Projekts daraus hervorgingen. Im Rahmen von **17 Ziele für Konstanz** wurde ein erste Impuls gegeben, um für die Naturmedizin Madagaskars in Deutschland Fürsprecher\*innen zu finden.

# Naturschule Region Bodensee e.V.



## Ziele des Vereins sind:

- mehr Natur- und Umweltbildung für alle Altersgruppen
- Bildung Nachhaltige Entwicklung (BNE) für KiTas, Schulen und alle anderen
- mehr ganzheitliches Lernen in Wissensvermittlung
- Multiplikatoren durch die Jahreszeiten hindurch fortbilden
- Verbindung von Natur erleben und kreativ-künstlerischem Schaffen
- Natur als regionales und globales „grünes Atelier“.

## Angebote des Vereins sind:

- Einzel- oder Reihenveranstaltungen, Kinder- oder Familienveranstaltungen
- buchbare Veranstaltungen für Schulen, Kindergärten, oder Privatgruppen
- Fortbildungen als Tages- oder Wochenendveranstaltungen, Workshops oder Jahreskurse.

[www.naturschule-region-bodensee.de](http://www.naturschule-region-bodensee.de)

Mehr Infos?



# Netzwerk Bürger-Engagement Konstanz

Das Netzwerk Bürger-Engagement ist ein loser Zusammenschluss von derzeit mehr als 90 Initiativen, Vereinen und Organisationen. **Das Netzwerk Bürger-Engagement gestaltet Gemeinwohl mit allen gesellschaftlichen Akteuren – Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung und Wirtschaft, indem die Akteur\*innen zusammen gebracht werden,**

- um vertrauensvoll aufeinander zuzugehen, konstruktiv zu streiten, voneinander zu lernen und miteinander zu kooperieren
- um Gelegenheiten zu fördern, sich gemeinsam für eine gute Sache einzusetzen
- um dem Engagement und den Engagierten ein Gesicht und eine Stimme zu geben und
- um Möglichkeiten zu bieten, sich gegenseitig zu unterstützen.

## Wir bieten daher an,

- Kontakte zu stiften und gemeinsam Projekte zu planen und/oder zu organisieren
- Öffentlichkeitsarbeit zu leisten und ganz praktisch zu helfen durch die Vereinsbörse, Fortbildungen, Newsletter-Informationen

[www.netzwerk-be.de](http://www.netzwerk-be.de)



Mehr Infos?



# Eine-Welt-Promotor\*innen-Programm

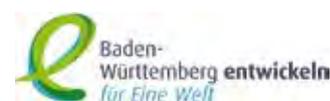
**Engagieren Sie sich für nachhaltige Entwicklung und globale Gerechtigkeit in der Region Konstanz / Tuttlingen / Schwarzwald-Baar-Heuberg / Zollernalbkreis?**

Nehmen Sie Kontakt mit der Regionalpromotorin in Konstanz auf, die das Engagement von Organisationen und Initiativen unterstützt durch:

- Information, Beratung, Vernetzung und Kompetenzstärkung
- Themenimpulse und Aufzeigen von globalen Perspektiven und Alternativen
- Initiierung von Projekten in Kooperation mit lokalen Akteur\*innen der Zivilgesellschaft, Kommune, Bildung und Wirtschaft
- Förderung von politischer Partizipation und zivilgesellschaftlichem Engagement.

Das Eine Welt-Promotor\*innen-Programm wird in Baden-Württemberg vom Dachverband Entwicklungspolitik BaWü (DEAB) koordiniert.

<http://eine-welt-promotorin-konstanz.de>



Mehr Infos?



## Ergebnisse – Ausblick – Visionen

*„Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen ...“*

–so lautet der Ausspruch eines bekannten, (trotzdem) legendären Politikers. Bei 17 Ziele für Konstanz gibt es nicht nur Visionen, sondern bereits Greifbares, das sich nach weiteren zehn Monaten entwickeln konnte ...

Und natürlich jede Menge Ein- und Aussichten!

Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Globalen Nachhaltigkeitsziele unter Bürger\*innen und Verwaltung sowie die gesteigerte Erkenntnis:

**Nachhaltigkeit**



**Umweltschutz  
+ Energieeffizienz**

Sichtbarkeit für die vielen engagierten Initiativen, neu und alt

Neue oder erhöhte Wahrnehmung und Wertschätzung von zivilgesellschaftlicher Kompetenz und Engagement durch lokale Politik und Verwaltung

Zahlreiche neue Kooperationen zwischen den Gruppen und Initiativen, auch längerfristig

Synergien und ein Wir-Gefühl der einzelnen Initiativen unter dem gemeinsamen Dach der Globalen Nachhaltigkeitsziele

Entstehung neuer Initiativen und Zulauf an Mitgliedern und Unterstützer\*innen

Gemeinsame Prozesse im Hinblick auf Forderungen und Lösungsansätze

### Wie geht es weiter?

In sogenannten SDG-Cluster-Workshops möchten wir mit den bisher beteiligten Gruppen und Verwaltungsabteilungen sowie mit weiteren Interessierten arbeiten. Für die Ziele 8, 9 und 12 fand bereits im Oktober 2021 ein erstes Fachgespräch statt, mit dem Titel „Wirtschaft und Globale Ungleichheit: wie wirtschaften wir in Konstanz?“

Die bereits begonnenen Dialoge, Öffnungen, Kooperationen und Veränderungen werden für alle Nachhaltigkeitsziele fortgesetzt, mit der Beteiligung aller, die in unserer Stadtgesellschaft mitwirken möchten.

### Wo sehen wir Konstanz in 10 Jahren?

Konstanz ist Vorzeige-Region für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele und hat erreicht, dass in Deutschland nicht mehr nur das BIP interessiert, sondern das Brutto-Nationalglück – wie in Bhutan jetzt schon!



## Unsere Bierdeckel

Für die Aktionswochen haben wir ganz besondere SDG-Bierdeckel anfertigen lassen! Die Bierdeckel sind mit für jedes der Ziele mit einem eigenem, regionaltypischen Bildchen und einem flotten Spruch in Konstanzer Mundart aus der Feder von Fasnachter und Autor Norbert Heizmann gestaltet. Sie wurden im Rahmen der Vernetzungsfeier zum Auftakt von *17 Ziele für Konstanz* am 1. Juli 2021 im Konzil präsentiert. Inzwischen findet man sie in über 20 Gaststätten, Vereinsstuben und Mensen: Bei einem Getränk in einer Gaststätte können die Leute quasi nebenher etwas über die Globalen Nachhaltigkeitsziele aufnehmen: Casual Learning eben.



Sie haben Freude daran, den Begriff Nachhaltigkeit mit Inhalt zu füllen: Die Organisatorinnen (von links) Sabine Schmidt-Halewicz von der Naturschule Bodensee, Sylva Heinzler vom Netzwerk Bürgerengagement und Monika Sarkadi vom ISC Konstanz. BILD: AURELIA SCHERRER

**Konstanzer Gaststätten** können die Bierdeckel bei den Organisatorinnen **kostenlos** erwerben, so lange der Vorrat reicht. Zudem stehen die digitalen Druckdateien frei zur Verfügung unter [www.17ziele.de/downloads.html](http://www.17ziele.de/downloads.html). Stellen Sie am besten je ein 17er Set oder mehr in den Bierdeckelhalter jedes Tisches.

[www.17ziele.de/downloads.html](http://www.17ziele.de/downloads.html)



# Veranstalter\*innen und Mitwirkende 1. bis 31. Juli 2021

**U** = Unternehmen  
**Z** = Zivilgesellschaft  
**B** = Bildungsakteure  
**K** = Kommune /kommunale Betriebe  
**S** = Sonstiges

Organisation / Initiative	SDG	U	Z	B	K	S
3FREUNDE – Shirts Bio Fair	8	★				
83 - Konstanz Integriert e.V.	1		★			
AG Nachhaltige Entwicklung, Universität Konstanz	4			★		
AG Woolstra, Universität Konstanz	14			★		
Amt für Stadtplanung und Umwelt, Stadt Konstanz	1 11				★	
Animal Pride e.V.	2		★			
annaloo	Grafik & Gestaltung					★
Arbeitskreis Müll Konstanz	14		★			
AWO Konstanz	1 10		★			
AWOLI e.V.	17		★			
Beauftragter und Beirat für Menschen mit Behinderung, Stadt Konstanz	10				★	
Berger Gewaltprävention (Mutigmacher)	5					★
Bildungsförderung Sudan e.V.	17		★			
Bio-Musterregion Bodensee, Landwirtschaftsamt Landkreis Konstanz	2				★	
BUND Ortsgruppe Konstanz	15		★			
Bürgerbeteiligung und Bürgerschaftliches Engagement, Stadt Konstanz	Unterstützung				★	
Bürgergemeinschaft Petershausen e.V.	11		★			
Bürgerpark Büdingen e.V.	17		★			
Café Mondial e.V.	9		★			
Caritasverband Konstanz e.V.	1 2		★			
Car-ship	11	★				
Champion Kampfkunst und Crosstraining	3					★
Chancengleichheitsstelle, Stadt Konstanz	5				★	
cleandanube	14		★			
Dachverband Entwicklungspolitik BW (DEAB) e.V.	4		★			
Deutsch-Äthiopischer Verein Bodensee (DABO) e.V.	17		★			



Organisation / Initiative	SDG	U	Z	B	K	S
Deutscher Mieterbund e.V.	11		★			
Deutsches Rotes Kreuz (DRK) - Kleiderwerk	12		★			
Diakonisches Werk Konstanz - Die Brücke	3		★			
dox maskentheater	3					★
Eine-Welt Regionalpromotorin Konstanz	8 13		★			
energievisionen	7		★			
Engagiert in Konstanz	5 16		★			
Entsorgungsbetriebe, Stadt Konstanz	6 12 13				★	
EPIZ - Entwicklungspädagogisches Informationszentrum Reutlingen	4		★			
Ernährungsrat Konstanz	2		★			
European Atelier	12					★
Evangelische Kirchengemeinde Konstanz-Wollmatingen	1		★			
Fahrradkurier und -transport (Fakt) GbR	11	★				
Foodsharing Konstanz	13		★			
Forstrevier Konstanz, Kreisforstamt Landkreis Konstanz	15				★	
Fridays for Future Konstanz	13		★			
Friedensinitiative Konstanz	16		★			
Gemeindezentrum K 10 – Café Oase	1		★			
Gemeinwohlökonomie Regionalgruppe Konstanz	12		★			
Geschwister Scholl Schule	17			★		
Global Nature Fund, Radolfzell	14		★			
Green Office Universität Konstanz	4			★		
Greenpeace Bodensee	12		★			
Groupe de Coeur	16					★
Grüne Jugend Kreis Konstanz	5					★
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG)	7			★		
Hoffnungszeichen – Sign of Hope e.V.	12 16		★			
Hope e.V.	17		★			
Horta-Immobilien GmbH	11	★				
IN VIA Katholischer Verband für Frauen und Mädchen Sozialarbeit	10		★			
Ingenieure ohne Grenzen e.V. Regionalgruppe Konstanz	6		★			
Initiative Mobilfunk Bodensee	3 9		★			
Interkultureller Chor	3 10		★			

Organisation / Initiative	SDG	U	Z	B	K	S
Interkultureller Promotor Regierungsbezirk Freiburg	17		★			
International Solar Energy Research Center (ISC) Konstanz e.V.	7		★			
Keine Waffen vom Bodensee e.V.	16		★			
Konstanzer Bündnis für gerechten Welthandel	12 16		★			
Konstanzer Solare Lernwerkstatt (KonSoLe)	7			★		
Lernort Bauernhof e.V.	15		★			
Limnologisches Institut, Universität Konstanz	6 14			★		
LimSa Gewässerbüro	14	★				
Miteinander in Konstanz e.V.	1		★			
monomeer – Alles ohne Plastik	12	★				
Naturschule Region Bodensee e.V.	2 4 6 10 12 15		★			
Netzwerk Bürger-Engagement Konstanz	1 11		★			
Netzwerk Gute Wirtschaft	12		★			
Netzwerk Solidarisches Gesundheitswesen Konstanz	3		★			
Pfad für Kinder Ortsverband Konstanz e.V.	15		★			
Post-Covid 19 - Plattform – Selbsthilfegruppe Konstanz	3		★			
pro familia Konstanz e.V.	3 5		★			
ProAmazonia Konstanz e.V.	17		★			
Prosperität Consulting	3 17	★				
respondeco.org /Partner für Nachhaltigkeit	Website		★			
Runder Tisch Konstanz	1		★			
Sarahseenotrettung	16		★			
Save me e.V.	1		★			
Schülerlabor Chemie Universität Konstanz	4			★		
Seebrücke Konstanz e.V.	16		★			
Selbsthilfekontaktstelle, Landkreis Konstanz	3				★	
Seniorenzentrum Bildung + Kultur	3				★	
sevangardens Konstanz	4 12		★			
Silo Unverpacktladen & Café	12 14	★				
SolarLAGO Netzwerk	7		★			
Solidarische Landwirtschaft (SoLaWi) Konstanz e.V.	2		★			
Sozial- und Jugendamt, Landkreis Konstanz	1				★	
Sozialdienst katholischer Frauen Konstanz e.V.	1		★			
Sozialdienst katholischer Männer Konstanz e.V.	1		★			
Stabsstelle Klimaschutz, Stadt Konstanz	13				★	

Organisation / Initiative	SDG	U	Z	B	K	S
Stabsstelle Konstanz International, Stadt Konstanz	1 17				★	
Stadtbibliothek Konstanz	5 16				★	
Städtische Wohnbaugesellschaft Konstanz (WOBAK)	11				★	
Stadtwerke Konstanz GmbH	13				★	
SÜDKURIER CityLogistik	11	★				
SÜDKURIER Lokalredaktion	11	★				
Sunny Solartechnik GmbH	7	★				
Tannenhof Quartier Konstanz	15		★			
Treffpunkt Petershausen	12		★			
Turnverein 1862 Konstanz e.V.	3 10		★			
Unverpackt Konstanz	14	★				
Verbundene Welt	17		★			
Volksbank Konstanz	11					★
Volkshochschule (VHS) Landkreis Konstanz e.V.	1 2 8 13			★		
Weltladen Dettingen	8	★				
Weltladen Konstanz	8	★				
youngcaritas Konstanz	16		★			
Yvette Blum/ Arabic Dance	17					★

**Impressum:**

Herausgeber: Naturschule Region Bodensee e.V., Benedikt-Bauer Str. 25, 78467 Konstanz, [www.naturschule-region-bodensee.de](http://www.naturschule-region-bodensee.de), [info@naturschule-region-bodensee.de](mailto:info@naturschule-region-bodensee.de)

Texte: zusammengestellt von Dr. Sabine Schmidt-Halewicz, Sylva Heinzler, Monika Sarkadi aus vorhandenen Berichten der Mitveranstalter\*innen

Fotos: Organisationsteam und freundlicherweise von den Akteur\*innen zur Verfügung gestellt

Redaktion: Dr. Sabine Schmidt-Halewicz, Sylva Heinzler, Monika Sarkadi

Alemannische Sprüche: Norbert Heizmann

Druck: Media Print, Konstanz. Gedruckt auf Umweltpapier.

Titelbildillustration: [www.annalooq.de](http://www.annalooq.de), Konstanz

Gestaltung: [www.kissundklein.de](http://www.kissundklein.de), Konstanz



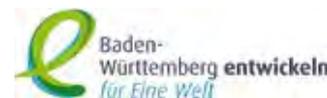
Konstanz, Mai 2022

Diese Broschüre wurde unterstützt durch:

die Stadt Konstanz

RENN.süd als Kooperationspartner

das Eine Welt Promotor\*innen-Programm





# MAGIE IST

wenn 90 mitwirkende Organisationen in 100 Einzelveranstaltungen um die 2.000 Menschen zu mindestens einem der 17 Nachhaltigkeitsziele informieren. Wir danken allen dafür, dass es so wunderbar geklappt hat, der Funke übersprungen ist und das Engagement weitergetragen wird!

Sylva, Sabine und Moni

Unterstützer

KONSTANZ

Die Stadt zum See



seit 1225  
SPITALSTIFTUNG  
KONSTANZ



RENN.süd  
Englische Hochschule  
für nachhaltige Wirtschaftstätigkeit

Veranstalter



Naturschule  
Region Bodensee e.V.



NETZWERK  
Gerechter  
Welthandel  
Baden-Württemberg



LANDKREIS  
KONSTANZ



monomeer



solarLAGO  
Solar Energy for All



ue



SiloT



Baden-  
Württemberg entwickelt  
für Amstel



ISC  
research  
for a sunny future